

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

29 (4.2.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß-Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungsklitten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Hinderbach, sämtlich in Karlsruhe.

Notariatsdruck. Notariell begl. Auflage 22,656 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 12000 Abonnenten.

Nr. 29. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 818. Karlsruhe, Sonntag den 4. Februar 1900. Telephon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Pariser Brief.

Senator Mercier. — Baron Christiani. — Die unterbrochene Predigt. (Von unserem Berichterstatter.)

Paris, 2. Februar.

Der Senat forderte gestern rasch seine Arbeit, indem er die Wahl von 79 Senatoren bestätigte, so daß er sich heute nur noch mit den zwanzig letzten, von denen allerdings mehrere beanstanden werden, zu beschäftigen haben wird. Der Einzug des Generals Mercier in den Luxemburg-Palast ging in aller Eile vor sich, der Zufall hatte dem Nachfolger Chesnelong's einen üblen Streich gespielt, daß um die gleiche Stunde, da er sich zur Eröffnungsitzung begeben mußte, seine Adjutanten in der Patrie française, die Akademiker Jules Lemaitre und François Coppée, im Palais Mazarin der Aufnahme Paul Deschanel's in die französische Akademie, beizubringen mußten. So zog er allein ein und Caran d'Ache, der Karrikaturzeichner des „Figaro“, hatte im Voraus das Richtige getroffen, als er das große Thor des Luxemburg-Palastes, eine breite, leere, zu demselben hinanführende Straße, die rue Tournon, und auf dieser Mutterjensenallein einen ältlichen, etwas gedrückten Herrn in Civil, die Hände auf dem Rücken, einen runden Hut auf dem Kopfe, darstellte, der zögernden Schritte dem Thore nahte. Der Zeichner nannte das „Einzig der nationalen Gruppe“. Drinnen soll es dem „grand justicier“, wie die „Patrioten“ ihn auch nennen, nicht besser ergangen sein als draußen: die größte Gleichgültigkeit umring ihn und darüber war er so verblüht, daß er sich abemal's allein davonstahl.

Der Baron Christiani, welcher sich in Anteil an dem Präsidenten der Republik vergriff, soll unter der Gefängnishaft schwer leiden. Nachesfort behauptet sogar, sein Leben sei bedroht — und das alles wegen eines Stochsches auf einen Quai! Der Chefredakteur des „Intransigeant“ zählt Fälle raffinierter Grausamkeit gegen Gefangene auf und führt die Leuherung des Diktators Rojas an, der die argentinische Republik zwanzig Jahre lang tyrannisierte: Gott befreie mich von meinen Freunden, mit meinen Feinden will ich schon selbst fertig werden. Dieser graumaine Mann, sagt Nachesfort, war doch wenigstens kein Dschelid, wie Souber, welcher dem armen Christiani durch den „Figaro“ eine Abkürzung der vierjährigen Gefängnishaft versprochen ließ, und ihn vor Hunger und schlechter Luft verderben ließ. Nur nehme er sich wohl in Acht; er macht sich so lächerlich, daß er wahrscheinlich daran zu Grunde gehen wird.

In der Kathedrale von Nîmes wurde gestern auf Veranstaltung des „Rothem Kreuzes“ ein Trauergottesdienst für die im Dienste des Vaterlandes gefallenen Soldaten gefeiert. Ein Dominikaner, B. Walle, hielt vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, in der sich viele Offiziere befanden, eine chauvinistisch gefärbte Predigt, in der er auf Faschoda, das damalige Benehmen Englands und die bitteren Erfahrungen zu sprechen kam, welche das stolze Großbritannien heute machen muß. Mitten in seinem Pathos

wurde er von einem Pariser Priester, Abbé Frémond, der nach Nîmes gekommen war, um ein Triduum zu predigen, unterbrochen. Dieser erhob sich von seinem Platze und rief dem Dominikaner zu: „Schwüdischer Vater, so spricht man nicht auf einer Kanzel.“ Es entstand eine peinliche Pause, nach der P. Walle seine Predigt fortsetzte; aber der Haaber seiner Rede schien gebrochen zu sein. Die Zuhörerschaft war so ungehalten über den Abbé Frémond, daß dieser es vorzog, Nîmes sogleich zu verlassen und auf sein Predigen zu verzichten.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Deutschland ist seines Aufschwunges zu sicher, als daß es auf die Dauer sich durch einen fernem Kolonialkrieg von dem höchsten möglichen Ausmaß dieses Aufschwunges abhalten lassen könnte. Die Unterdrückung, besonders als der Geldstand so mehrheitlich verheuert wurde, hatte um lange genug gedauert, so daß es immerhin auch ohne die verlästliche Festigkeit des Londoner Platzes möglich gewesen wäre, endlich einmal wieder in die Aufwärtsbewegung einzutreten. Eine verkehrte Auffassung war es aber bei uns sich gerade von den Parlamentsdebatten über die englische Ehrenrede günstig stimmen zu lassen, denn diese bedeuten doch nichts anderes als Fortführung des Krieges. Die weitere Majorität des Ministeriums stellt ebenfalls kein gutes Moment dar, da die augenblickliche Lage die Opposition in Nichts verlocken kann, die Geschäft des Kabinetts Salisbury oder besser: Chamberlain's anzutreten.

Die neuerliche Nachfrage für Diskontokommandit hängt wohl mit der Betrachtung zusammen, daß in nicht zu langer Zeit schon die Superdividende (6%) abgeht. Außerdem sind wir seit dem neuen Börsengesetz von Wien so weit entfernt worden, daß uns z. B. die ganze Strömung, welche selbst Kreditaktien in die Höhe treibt, ganz verloren geht. Ein bisher von unserer Spekulation noch kaum erlebter Fall. Aber auch aus andern Gründen sollte man auf die Gründerperiode achten, welche gegenwärtig in Deutschland vor sich geht. Dort verdienen die Banken bei ihren Finanzierungen ganz anders als dies göttlich noch bei uns vorkommen kann und welche Gewalt dort noch die leitenden Geschäftsfaktoren ausüben können, geht ja aus dem Böhmischen Gruenstrite hervor, gegen den die Regierung vielleicht noch Stellung nehmen wird, der u. A. ganz Sachen in Verlegenheit gebracht hat und aus dem dies Land ohne englische Kohle gar nicht herauskommt. Andererseits war die vorübergehende Furcht bei uns ganz unbedeutend, daß auch Grubenstreites in Deutschland ausbrechen könnten. Bei uns werden doch die Bergarbeiter so bezahlt, daß es ihnen vielleicht selbst Uebermuth erschiene, es jezt irgendwo mit einem Ausstand zu versuchen. Freilich ist die Nachfrage nach Händen bei uns so groß, daß auch in zahlreicher Fabrik, die Arbeiter auf ihre Unentbehrlichkeit pochen, manchmal bei den kleinsten Weiterungen sich verändern. Sie können eben rasch eine andere Stelle erhalten.

Interessant ist die neue Erwerbung von Kohlenruben in der Saar- und Moselgegend durch ein deutsches Konfortium, wo doch die Kohlen gewiß nur an Ort und Stelle benutzt werden sollten. Auch Industriepapiere haben von der Strömung für Bergwerksaktien gewonnen. Bei Gletschigkeit, die raslos weiter verbleibt, und jezt besonders in Rußland neue Unternehmen plant, wären die Kurssteigerungen schon verständlich. Dagegen versuchen Interessenten

auch verschiedene Fahrradaktien von der Allgemeinheit profitieren zu lassen und dies entspricht der Lage dieses Spezialmarktes keineswegs. Leider wird über den Stand solcher Fabriken noch viel zu wenig bekannt, worauf aber die öffentliche Kritik, wenn nicht gar die Aktionäre dringen sollten.

Von fremden Fonds waren Aktien angezogen, die das Publikum hüten, da dasselbe schon oft damit „hereingelegt“ wurde. Privatdiskonto ist wieder etwas höher, weil fremde Wechselkurs steigen und unsere Bankreise den Londoner Scheid-Kurs nicht außer Auge lassen. So lange England rüftet, gebraucht es Gold und bezahlt dafür je nach Bedarf die höchsten Preise. Deshalb war es auch vorsichtig von unserer Bankleitung, ihren Satz einzuweisen nur um ein halbes Prozent herabzusetzen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Prinz Heinrich von Preußen trifft am 18. Februar in Kiel ein. Die Bürgerschaft bereitet einen großen Festzug vor, wozu sich bisher 15 000 Teilnehmer angemeldet haben.

Dankerklaß des Kaisers.

Berlin, 2. Febr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nachfolgenden Erlass des Kaisers: Unter dem schmerzlichen Einfluß des Hinscheidens der Herzogin Friedrich habe ich meinen diesjährigen Geburtstag mit wehmüthigen Empfindungen begangen. Die Trauer um die hohe Enischlafene dante die sonstige Festesfreude in meinem Hause. Um so lauter sprechen die zahlreichen Rundgebungen zu meinem Herzen, die mir mit der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste treue Segenswünsche zu dem Eintritt in ein neues Lebensjahr von nah und fern zum Ausdruck brachten.

Wahrhaft erhebend war für mich aus mannigfachen Zuschriften und Telegrammen zu ersehen, welche lebhaften Widerhall Freude und Leid meines Hauses in den Herzen des deutschen Volkes findet und mit welchen freundlichen Gesinnungen meiner an diesem Tage gedacht wird. Selbst in fernem Welttheilen, wo nur immer Pioniere deutscher Kultur und Geseftung Fuß gefaßt haben, vereinigten sich die Deutschen, um Zeugnis von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit mit der Heimath und der Freude über das wachsende Ansehen des deutschen Namens im Ausland abzugeben.

Mit besonderer Befriedigung begenete ich den Kundgebungen, die das Verständniß für die dringende Nothwendigkeit bezeugten, eine der Weltstellung des deutschen Reiches und seinen Handelsinteressen entsprechende Flotte zu schaffen, und nehme die vielfachen Versicherungen treuer Mitarbeit an dieser großen nationalen Aufgabe mit herzlichster Freude entgegen. Allen aber, die mir zu meinem Geburtstage freundliche Wünsche und Aufmerksamkeit spendeten, gebe ich hiermit meinen wärmsten Dank zu erkennen.

Oesterreich-Ungarn.

Wie verlautet, beabsichtigen sämtliche Gemeinde-Ver tretungen aller größeren Städte und Ortschaften Oesterreichs wegen der durch den Bergarbeiter-Ausstand hervorgerufenen Situation eine Petition an die Regierung zu richten, um sofort die Verstaatlichung der Kohlenbergwerke und Verbilligung der Kohlentarife auf gesetlichem Wege herbeizuführen.

Badischer Geschichtskalender.

4. Februar: 1586 Aufstellung der helvetischen Konfession in Basel. 1871 Der Uebertritt der bourbonischen Armee nach der Schweiz und ihre Entlassung beendet.

Das goldene Zeitalter.

Roman von Rudolf Herzog. (Nachdruck verboten.)

Eisenhart unterdrach Helene: „Und ein Mann Deiner Sphäre? Sagen wir Wilmar, denn er betet Dich an und es wird Dir nicht entgangen sein. Ich nenne ihn deshalb auch, weil er nicht nur aus erster Hamburger Familie, sondern ein hochtalentierter Mensch ist. Denn einen Strohmann, und wäre er noch so vornehm, würde meine stolze Helene nicht heirathen.“ Er hatte in angustlicher Spannung auf ihre Antwort. „Gut“, sagte sie endlich, „bleiben wir bei Wilmar, es ist ein passender Vergleich. Ich bin überzeugt, daß wir keine schlechtere Ehe miteinander führen würden als tausend unserer besten Familien, die sehr zufrieden sind. Wilmar würde eine Frau nöthig haben, welche blendet: ihn und alle. Er wird nie nach dem fragen, was Du Herz nennst. Und ich hätte den Mann, der nie un bequem sein würde, der mit von selbst meine unantastbare Stellung in der großen Welt anweist. Wir würden uns hochachten und doch ein jeder seine eigene Domäne haben. Mit Dir aber muß und kann nur eine Frau ein Herz und eine Seele, ein Gedanke und eine Aus sührung sein. Laß mich nicht weiter folgern. Du siehst, ich bin weislich. Du wirst mir noch zu einer Zeit dankbar sein, wo ich mit meinen Haaren noch an diese Stunde denken werde als an den — vielleicht schönsten — Frühlingssonnenblick meines Lebens.“ Sie war aufgestanden und ging quer durch das Zimmer. Ernst Eisenhart aber stand in mächtiger Erschütterung an die Lehne eines Stuhls gelehnt.

„Helene“, begann er dann, „Helene, vielleicht täuschst Du Dich doch.“

Sie kam langsam zurück und legte ihm die Hände auf die Schulter.

„Ich täusche mich nicht, lieber Freund. Aber wenn ich Dir etwas zum Troste thun kann, so sprich.“

„Nur vor einer Ueberreizung möchte ich uns bewahren.“

„Wilst Du eine Probezeit?“ fragte sie lächelnd. „Nun, ich verspreche Dir, mich vor einem halben Jahre in feiner Weise zu binden. Du sollst mich bis dahin selbst freigeben. — Genügt Dir das?“

Er war vor ihr ins Knie gesunken und drückte sein heißes Gesicht in die kühlen Falten ihres Kleides. Sanft zog sie ihn empor. Sie begriff selbst nicht, wie die weichen Regungen sie so hatten überwältigen können.

„Genügt Dir das?“ wiederholte sie.

„Es genügt mir“, antwortete er. „Und nun — will ich gehen.“

Er nahm seinen Hut auf und schritt zur Thür. Dort blieb er stehen und sah sie mit einem strahlenden Blicke an, als wolle er sich ihr schönes Bild für Zeit und Ewigkeit einprägen. Schritt für Schritt kam sie näher, bis sie dicht vor ihm stand und ihm fest in die Augen sah. Dann bot sie ihm den Mund.

„Adieu, Ernst.“

Er legte den Arm leise um sie und küßte sie.

„Adieu, Helene.“

Teufel von Maler, vor dessen Aulstern- und Herzfischenplakaten sie noch vor kurzem lachend geschauert hatte, den sie sich zum Amüsement verlorener Stunden hatte heranziehen wollen, und jezt, da er vor ihr gestanden hatte? Sie wußte die Antwort. Es war neben seinem offenen, schönen Gesicht das starke Mannesthum gewesen, was sie bezwungen hatte, jenes Mannesthum, das auch in den elendesten Lebenslagen die Routage nicht verliert, sondern mit einem Stolzwort auf den Lippen den Kampf aufnimmt als etwas Selbstverständliches, als die Vorkursule eines jeden tüchtigen Menschen.

Sie vermochte plötzlich an seinen Plakaten nichts Lächerliches mehr zu entdecken. Mehr noch, sie empfand jezt einen gewissen Respekt davor. Sie merkte, daß sie aus ihrer kurzen Liebe einen Nutzen fürs Leben gezogen hatte.

„Kurze Liebe —?“ sprach sie sinnend vor sich hin. „Noch ist sie ja nicht zu Ende. Er glaubt ja nicht an diesen Schluß. Dies große, liebe, hoffnungreiche Kind. Möge er alles zwingen, wenn es wirklich sein Glück bedeutet. Meine besten Wünsche sind bei ihm.“

Als nach Verlauf einer Stunde die Jofe eintrat, stand sie vor dem schönen Anlitze, das heute einen so sanften Zug trug, als Helene Casparien die Augen öffnete.

„Haben Sie nicht einen Bräutigam?“ fragte sie die Erschrodene freundlich. „Erzählen Sie doch. Es vertreibt mir die Zeit.“

Und freudestrahlend packte das über und über erglühte Mädchen die Geheimnisse seines Herzens aus. Nichts hielt sie für so unwichtig, um es nicht für wichtig zu finden, selbst vor den Ohren der vornehmsten, jungen Dame erwähnt zu werden. Das gute Kind hielt in ihres Herzens Einsicht die Liebe für das Einzige, gegen das die Menschen, arme wie reiche, wehlos sind wie gegen den Tod.

„Ihr Glücklichen“, sagte Helene Casparien, als die Jofe von neuem beginnen wollte, obwohl sie längst am Ende war. „Wer es doch auch so gut haben könnte.“

Dann entließ sie die Jofe und verlangte horrest nicht mehr ge hört zu werden. Sie wollte diesen Tag für sich behalten.

(Fortsetzung folgt.)

Verlosungs-Scheine der Badischen Presse.

Frankreich.
 Aus Paris, 3. Februar, wird uns gemeldet: In der heutigen Kammer Sitzung wurde mit 466 gegen 1 Stimme ein außerordentlicher Kredit von 2,087,000 Franken für die Eröffnung der Weltausstellung bewilligt. Hierauf setzte das Haus die Debatte über das Budget des Ackerbauministeriums fort.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.
 Versetzungen und Ernennungen:
 An Volksschulen:
 Biser, Karl, Hilfsl. in Steiflingen, als Unterl. nach Weiber. Duesel, Marie, Unterlehrerin in Raboltszell, wird Hauptlehrerin dafelbst.
 Eder, Otto, Unterl. von Tannentisch nach Reichenbach. Ermann, August, Unterl. in Waldangeloch, wird Hauptl. in Unterschwarzach, A. Eberbach.
 Gerstner, Paul, Schulkandidat, als Hilfsl. an die Präparanden-schule in Gengenbach.
 Hud, Jakob, Unterl. von Reichenbach nach Tannentisch. Linz, Karoline, Unterlehrerin, von Lauf nach Ladenburg. Bösch, Josef, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Ludwigsbafen. Mayer, Marie, Schulverwalterin in Raboltszell, wird Unterlehrerin dafelbst.
 Neuert, Hermann, Hilfsl. von Weisweil nach Mönchweiler. Schönbein, Franz, Hilfsl. in Wingenhofen, wird Schulverwalter dafelbst.
 Wiese, Otto, Unterl., von Weiber nach Burgweiler. Winter, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfsl. nach Dürheim.

Aus Baden.
 Wie schon mitgeteilt, wird die Verfassungskommission der Zweiten Kammer am nächsten Dienstag ihre Sitzungen beginnen. In der „N. Bad. Landesztg.“ wird von freisinniger Seite der neueste nationalliberale Vorschlag besprochen, daß zu den 63 Abgeordneten, die aus der direkten allgemeinen Wahl hervorgehen, weitere sieben hinzukommen sollen, die von den Bürgerausschüssen der fünf größten Städte des Landes (Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und Pforzheim) zu wählen sein würden. Der freisinnige Kritiker will dem Antrag selber nicht zustimmen, weil er von dem auf dieser Seite gesetzten Ziel abführt: uneingeschränkte direkte Wahl und Erhaltung der Zweiten Kammer in ihrem Charakter als reine Volkstammer. Seine Tendenz aber, die Bestreben der Städte ausschließlich durch eine Partei, die sozialdemokratische zu verhindern, findet er nicht ganz ungerechtfertigt, da es nicht im Interesse der größeren Städte liege, wenn ihre Vertretung im Parlament in den Besitz einer einzigen Partei übergehe, die nach ihren Grundsätzen lediglich die Vertreterin einer einzelnen Volksklasse und dazu noch im höchsten Gegensatz zu den übrigen Volksklassen sein wolle. Diefem Mißstand will der freisinnige Politiker aber auf anderem Wege begegnen, nämlich der Minderheitsvertretung durch das System der Proportionalwahl. Wollte man dieses System nicht auf das ganze Land ausdehnen, so möge man es, wie er meint, wenigstens für jene Wahlbezirke benutzen, wo die Ungerechtigkeit der absoluten Mehrheitswahl am schärfsten zutage trete und zugleich die wichtigsten Interessen in Frage ständen, eben für die Städte, und zwar für diese überhaupt oder wenigstens für die fünf Städte, die der nationalliberale Vorschlag im Auge habe. Das wäre, wie der Verfasser schließlich ausführt, vielleicht ein Weg, auf den die Proportionalwahl den einseitigen für das ganze Land eingeführt werden könnten. Wenn die Resolution des genannten Blattes auch nicht ihr Einverständnis mit diesen Ausführungen ihres freisinnigen Mitarbeiters bekundet, so lohnt es sich immerhin, sie zu buchen, da man, so meint die Str. P., in einer so verwickelten Frage, wie es die Wahlrechtsfrage ist, alles sammeln soll, was einer Verständigung nicht grundsätzlich die Wege zu versperrten gerichtet ist.

Badische Chronik.
 * Mannheim, 2. Febr. Bezüglich der Zahlungsschwierigkeiten der Firma Gebr. Dieß berichtet die „N. B. Ztg.“, daß schon vor einiger Zeit bekannt wurde, das Haus befindet sich infolge großer Verluste in Baumwolle in Schwierigkeiten. Zur Regelung dieser momentanen Insolvenz waren die Beteiligten zusammengetreten und hatten bereits im Prinzip auf der Basis eines freundschaftlichen Arrangements eine Einigung erzielt. Es handelt sich nur noch um geringe Meinungsverschiedenheiten über die zu verteilende Quote. Es wurde ferner als sicher hingestellt, daß die Schwierigkeiten baldigt geordnet werden würden. Wie bestimmt versichert wurde, sind die Schwierigkeiten nicht durch Differenzgeschäfte veranlaßt. Die Mannheimer Banken sind, soviel man hört, für ihre Forderungen gedeckt.
 * Heidelberg, 2. Febr. Bei der Erbschaft der Niederstbesteuerten zum Bürgerausschuß stimmten nur etwa 2 Prozent der Wahlberechtigten ab. Von 3484 Wahlberechtigten machten 77 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Der Gewählte erhielt 77 Stimmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
 Karlsruhe, 3. Febr.
 Das 5. Abonnementskonzert des Groß. Hoforchesters bringt ein ganz außerordentlich anziehendes Programm zur Durchführung. An der Spitze steht Brahms' große Cantate „Einwohner“, in welcher die „Liederhalle“ den Männerchor stellt. Beethoven's achte Symphonie schließt sich an, während in der letzten Hälfte des Abends das Konzert unter dem Zeichen Weber's verläuft, insofern nämlich zwischen der Arie des Adolar und der Ouverture der Gurnanthe Wagner's eigenartige Schöpfung: „Am Grabe G. M. v. Weber's, Trauerfeier in Wort und Ton“ zur Wiebergabe gelangt. Als Gesangssolist hat sich das Hoforchester unter den deutschen Künstlern gleich der berühmtesten einen verschrieben: Ernst Kraus von der Berliner Hofoper. Kraus, geboren am 8. Juni 1868 in Erlangen, hat bekanntlich seine Laufbahn in Mannheim begonnen. Er ist heute einer der gefuchtesten Heldentöne überhaupt, und wie sehr seine Stimme und seine Sangeskunst „geschätzt“ wird, geht am Besten daraus hervor, daß Kraus für eine alljährlich 6 monatliche Thätigkeit an der Berliner Hofoper eine Gage von 48,000 M. bezieht. Seine fugeudstärkte, phänomenale Stimme wirkte im Vorjahre in Bayreuth, wo er den „Siegfried“ und „Stolzing“ sang, auf's Glänzendste. Da in Mannheim bei einem Konzert im letzten November trotz verbodener Preise und noch in den Gängen eingerichteter Stehplätze der Konzertsaal das Publikum kaum zu fassen vermochte, so ist angefangen einer so außerordentlichen Zugkraft auch bei dem hiesigen Konzert, in welchem Kraus die Soli in der Brahms'schen Cantate und die Arie aus der Gurnanthe singen wird, sicherlich ein großer Andrang zu erwarten.

Spielplan des Groß. Hoftheaters:
 In Karlsruhe:
 Samstag, den 3. Abth. B. 34. Ab. Vorst. Mittel-Preise. „Die Afrikanerin“, große Oper mit Ballet in 3 Akten. Musik von G. Meyerbeer. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
 Montag, den 5. Abth. C. 34. Ab. Vorst. Kleine Preise. „Agnès Bernauer“, deutsches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Hebbel. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Baden, 1. Febr. Sie berichteten seiner Zeit — vom 24. Dezember v. J. — über eine hiesige Schöffengerichtssitzung, in welcher Oberlehrer Weindel von hier wegen Körperverletzung zum Nachtheil des Gewerbelehrers Geißler hier zu 20 Mark Geldstrafe und Kosten verurtheilt wurde. In der gleichen Sache fand heute vierstündiger Verhandlung erging Urtheil, welches den Oberlehrer Weindel von Strafe und Kosten frei sprach. Bezüglich der gegen den Angeklagten Vultzer erkannten Strafe und der von Vultzer zu zahlenden Buße blieb es bei dem schöffengerichtlichen Urtheil. Von den Kosten der Berufsstanz hat Nebenkläger Geißler 1/2, der Angeklagte Vultzer 1/2 zu tragen, während 1/2 der Groß. Staatskasse zufällt.

Wittstatt (N. Rthl.), 2. Febr. In der Sitzung dahier wurde ein männlicher Leichnam gelandet und als der Säger Jos. Meier von Unterarmersbach erkannt, der schon seit einiger Zeit vermißt worden ist.

Offenburg, 2. Febr. Offiziösen Verlautbarungen zufolge steht den hiesigen Umlagezahlern eine Erhöhung der Umlagen von 52 auf 55 Prozent bevor. Erhöhte Kohlenpreise für das Gaswerk und Mindereinnahmen aus den städtischen Weinbergen tragen die Hauptschuld daran.

Allersheiligen, 2. Febr. Eine der bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten unter den Schwarzwaldwirthen, Wilhelm Mittenmaier, ist gestern im Alter von nur 61 Jahren gestorben. Mittenmaier, dessen Name Gäste in großer Anzahl aus allen Theilen Deutschlands aus, war der Sohn des Fürsten Ernst Mittenmaier, des Entdeckers der berühmten Bittensheimer Wasserfälle, dessen Bild man noch heute in vielen Häusern des nördlichen Schwarzwaldes findet. Die Thätigkeit und Umsicht des Verstorbenen hat das Gasthaus zu Allersheiligen, das ursprünglich nur aus dem alten Forsthaus und einem kleinen Anbau bestand, zu einem großen Unternehmen ausgestaltet, dessen gediegene Leistungen nicht wenig dazu beitragen, dem stillen Reich- und Biergastliche Besucher zuzuführen. Mittenmaier hinterläßt eine Wittwe und mehrere erwachsene Kinder.

Vom Feldberg, 2. Febr. Zu dem heute stattgefundenen Schneeschuhwettbewerb um die Meisterschaft in Deutschland vom Gipfel des Belchen auf den Feldberg (23 Kilometer) erfolgten 14 Nennungen. Es liefen 7 Mann, welche sämtlich starteten. Die Abfahrt vom Belchen erfolgte um 8 Uhr Morgens. Als erster erreichte der Norweger Nielsen 11.30 Uhr den Start und errang somit die Meisterschaft für Deutschland. Weiter folgten 2. Maier = Mengerschwand (Schwarzwald) 11.35 Uhr, 3. Hug = Freiburg 11.45 Uhr, 4. Dorn = Freiburg 11 Uhr 46 Min., 5. Steinweg-Rheinland 11 Uhr 47 Min., 6. Wehler 11 Uhr 50 Min., Wolff-Vogelbechen 11 Uhr 55 Min. Die Strecke wurde von Jägern der elsässischen Jägerbataillone vorgefahren, um Bahn zu machen. Die Konkurrenz war außerordentlich scharf und die Leistungen sind sehr gut, wenn man bedenkt, daß die Strecke bei schwierigem Terrain durchschnittlich in ca. 3 1/2 Stunden durchlaufen wurde und die gesammte Differenz nur 25 Minuten beträgt.

St. Georgen i. Schw., 2. Febr. Hier hat sich Weichenwäcker Leptig, Vater von 8 unermöglichten Kindern, in seiner Holzremise erhängt. Motiv ist unbekannt.

Waldshut, 2. Febr. Ein origineller Spaß ist laut „Ab-Vote“ in einem Nachort von Waldshut passiert. Die Frau eines dortigen Bewohners ist an einem Unterleibsleiden erkrankt. Der um das Leben seiner besseren Hälfte sehr besorgte Ehemann war in taufend Weigsten. Was thun? Er rief schleunigst einen Arzt herbei. „Sie müssen eine „Kühlung“ auslegen, erwiderte der den krankhaften Zustand der Frau sehr bald erkrankende Arzt. Nun hatte der biedere Mann nicht Siligeres zu thun, als zum Wegger zu laufen und eine „Kühl-Zung“ zu holen, welche er indessen nicht erhalten konnte. Verzweifelt wandte er seine Schritte ins nächste Dorf. Er erhielt jedoch von dem dortigen Wegger die Antwort: „Eine Kühlung habe ich nicht, könnte es nicht eine Döfenlunge sein?“ Besorgniß hierüber wanderte der besorgte Ehemann mit der Döfenlunge seiner heimathlichen Stätte zu und besorgte prompt den Rath des Arztes. Als dieser sich einige Tage später nach dem Befinden der Patientin erkundigte, erhielt er die Antwort: „Eine Kühlung konnte ich nicht kriegen, da hab' ich meiner Frau halt eine Döfenlunge aufgelegt!“

Singen, 2. Febr. Ueber das Bauunglück am Mittwoch, worüber wir schon berichtet, liegen nach folgende Einzelheiten vor: Etwa 7 Arbeiter der Baufirma Schmal in Raboltszell waren damit beschäftigt, einen etwa 7 Meter langen, 4 Meter breiten und 4 Meter tiefen Schacht auszugraben. Auf der einen Seite war schon eine Backsteinmauer in der Dicke von etwa 70—80 Centimeter fertiggestellt. Um 11 Uhr 45 Min. kam diese Mauer in's Wanken, stürzte in der ganzen Länge um und begrub die 7 Arbeiter. Es war ein schauerlicher Anblick, wie die Unglücklichen an die gegenüberliegende fentrechte Schicht gestürzt waren. Von den Meisten war nur noch der Kopf, oder eine Hand oder ein Kleidungsstück zu sehen. Unter den Trümmern stöhnte eine Stimme, die um Rettung rief. Es war die des Joseph Witz von Schlatt und Krähen, Vater von 8 Kindern.

Donnerstag, den 8. 16. Vorst. außer Ab. Ermäßigte Preise. (Dukendarten gültig). „Die Journalisten“, Lustspiel in 5 Akten von Gustav Freytag. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
 Freitag, den 9. Abth. B. 35. Ab. Vorst. Mittel-Preise. „Margarethe“, große Oper mit Ballet in 5 Akten. Musik von G. Meyerbeer. Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
 Samstag, den 10. Abth. A. 35. Ab. Vorst. Kleine Preise. Zuna. erstmalig: „Der Herr im Hause“, Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
 Sonntag, den 11. Abth. C. 35. Ab. Vorst. Mittel-Preise. „Lobelia“, Bühnenspiel in 3 Akten von Ludwig Thuille. Dichtung von Otto Julius Bierbaum. — „Coppelia“, Ballet in 2 Akten. Musik von Leo Delibes. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
 Der Vorverkauf der Eintrittskarten zur 17. Vorst. außer Abonnement (Große Preise) am Dienstag, den 13. Febr., „Götterdämmerung“ findet statt: an die Abonnenten des Groß. Hoftheaters am Dienstag, den 6. Febr. von 11—1 Uhr Mittags (Reihenfolge B. C. A.), der allgemeine Vorverkauf von Mittwoch, den 7. Febr. in den oben angegebenen Stunden.

Der Schauspielerin Aanes Sorma wurde, wie wir hören, nach ihrem hiesigen Auftreten von Großherzog die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Die gleiche Auszeichnung wurde ihr seitens des Königs von Württemberg nach ihrem Stuttgarter Auftreten zu Theil.

Kleine Zeitung.
 Eine zeltgemähe Entschuldigung hat nach dem „Dresd. Nachr.“ in einem Orte bei Dresden eine Mutter wegen „Ausbleibens“ ihres Jungen an dessen Lehrer geschickt. Sie schrieb: „Gehter Herr Lehrer Werden Entschuldigen, das mein Sohn Heinrich nicht zur Schule kann, gestern Nachmittag spielten die... Jungen Buren und Engländer und mein Junge war Engländer und krigte wie

„Reitet mich, denkt an meine Kinder!“ rief der Aermste und es lang wirklich, ihn aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. In ein über ihm eingeklemmter Italienernabe wurde, freilich mit gedrücktem Fuß, noch gerettet. Bei den übrigen 5 Verschütteten war nicht an Rettung zu denken. Ein Italiener starb nach etwa 10 Minuten in den Armen derer, die es versuchten, ihn herausziehen. Am glücklichsten wurde der etwa 30jährige Andreas Brügger von Schlatt und Krähen, Vater von 2 Kindern, zugerufen. Auf dem Gerüst stehend, wurde er beim Sturz mit Kopf und Unterleib zusammengedrückt; der Kopf wurde ihm abgedrückt, und dem Unterleibe wurden die Eingeweide herausgetrieben, die anderen Verunglückten hatten schwere Verletzungen am Kopfe, der meistens gespalten war, besonders Balthasar Münzer, hier wohnhaft, bürdig von Yppingen bei Zimmendingen, auch Vater von 6 Kindern. Stephan Brunner von Ueberlingen a. S., etwa 35 Jahre alt, am getödtet, soll noch lebig gewesen sein. Wer die Schuld an diesem gräßlichen Unglück trägt wird die Untersuchung ergeben; es kann nicht verschwiegen werden, schreibt die Konst. Abztg., daß es nothwendigen Vorkehrungsmaßregeln gefehlt hat. Auf den erst 18—20jährigen Bauaufseher sind die Arbeiter wie man hört, nicht gut zu sprechen. Die Theilnahme an dem Unglücksfall ist sehr groß, überall her strömten den Nachmittag über Leute zusammen, um die Unglücksstelle, sowie die Verunglückten zu betrachten.

Maßnahmen gegen die Tuberkulose.
 In dankenswerther Weise haben sich folgende Herren erklärt, den ihnen von einem Arzt zugeschickten Auswurf für unmittelfach unentgeltlich zu untersuchen. (Sie stellen sich aber zu dem selben Zweck gegen ein Honorar von 5 M. zur Verfügung.):

In	Herr	Dr.
Abelsheim	Herr Apotheker	Dr. Beng.
Baden	Herr Hofapotheker	Dr. Hoffmann.
		Dr. Köhler.
Brösingen	Apotheker	Dr. Jungmans.
Bruchsal		Ziegler.
Donauwörth	Hofapotheker	Kiesner.
Durlach	Apotheker	Stein.
Freiburg		Dr. Biermann.
		Dr. Wiedermann.
Hilfingen		Dr. Wagner.
Karlsruhe	Hofapotheker	Ströbe.
	Apotheker	Dr. Fittel.
		Höh.
Konstanz		Wiegler.
		Welsch.
Leuzkirch		Klinge.
Mannheim		August Bremser.
		Dr. Hirschbrunn.
Meckitz		Dr. Hauser.
Offenburg		Krafft.
		Dr. Seiber.
Pforzheim		Gebr. Bregler.
Rastatt		Strauß.
Sachsenheim		Ketterer.
Schopfheim		Eilenlocher.
Schaufen		Paravicini.
Stodach		Freitsch.
Waldkirch		Dr. Finner.

Außerdem haben sich noch in derselben Weise bereit erklärt, zu beiben Vorstände der hygienischen Institute für Freiburg Herr Hofrath Professor Dr. Schottelius, für Heidelberg Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Krauff, ferner Herr Professor Dr. Ernst am pathologisch-anatomischen Institut. Diejenigen Herren Aerzte, welche aus irgend welchen Gründen damit verächtlichen Auswurf eines damit Befasteten nicht fall zu untersuchen in der Lage sind, haben demnach reichlich Gelegenheit, die von den obengenannten Herren für Unentgeltlich unentgeltlich ausführen lassen zu können. Um die Sendungen zu erleichtern stellt der „Badische Frauenverein“ den Herren Aerzten zweifelhafte Gläschen in Holzumhüllung mit schon vorgebrucker Adresse zur Verfügung. Diefelben können natürlich ebenfalls unentgeltlich von obigen Herren bezogen werden, indem jedem derselben eine Anzahl zugeschickt worden ist und auf Verlangen in der Folge zugesandt wird. Damit die Sendung als Muster ohne Werth gebraucht die Hülle bloß mit einer Schur in Kreuzband gebunden werden. Ueber das Ergebnis der Untersuchung soll dem einleitenden dem Arzt Nachricht gegeben werden. Auch wäre es sehr erwünscht, wenn oben benannte Herren über die Zahl der gemachten Untersuchungen und über das Ergebnis am Ende jeden Jahres dem Herrn Generalsekretär des Badischen Frauenvereins eine kurze Zusammenfassung zukommen lassen wollten.

Aus den Nachbarkändern.
 * Stuttgart, 2. Febr. Die Kollegien beschloffen die Ausgabe einer 4prozentigen Anleihe von 4 Millionen Mark.

gewöhnlich Dresche, und dabei fiel er in den Graben; wie er zu Hause kam, schrie er sehr über Kopfschmerzen und sah ganz weiß aus, wir machten gleich Umschlüge, aber trotzdem hatte er die ganze Nacht Frantast. Wenns Sies nicht glauben, können sie sich erkundigen. Müllers' Ernst war auch dabei, wenn sie in der Sache was thun wollen, so sein sie so Gut und haun Sie die Buren einmal tüchtig durch, damit die auch einmal Wishe kriegen, solche Jungen! womit ich verbleibe mit Groß Jhrn... — Der Zettel scheint uns ganz zeitgemäß — erkundeten zu sein.

Von der Trefflichkeit der Buren konnten sich Beamte der Ludvig Loeweschen Waffenfabrik auf einem Berliner Schießplatz überzeugen. Vor etwa vier Jahren trafen fünf Herren aus Transvaal hier ein, um einen größeren Abschluß von Gewehren der oben erwähnten Fabrik für Transvaal zu bewirken. Bei Gelegenheit wurde die Gewehrfabrikation in Transvaal und die Buren begabten sich selbst dorthin, um das Einschicken zu überwachen. Ein höherer Beamter der genannten Fabrik war ebenfalls anwesend und ließ die besten Schützen unter den Waffenarbeitern nach der 500 Meter entfernten Figur scheiße schießen. Die geübten Schützen trafen fast alle Zentrum. Dies schien aber auf die Buren wenig Eindruck zu machen, denn sie suchten gleichgiltig die Achseln. Wortlos nahmen der älteste der Buren, ein 70jähriger Herr eines der Generale, der schoß der Figur erst das rechte und dann das linke Auge aus. Ein weiterer Schuß traf die Figur unter dem dritten Uniformknopf, fast in derselben Weise zielten und schossen die übrigen Buren. Eine fast unglückliche Schießleistung wurde aber seitdem einer der Herren, indem er um den Kopf der Figur herum im Schnellfeuer einen förmlichen Kranz von Geschossen bildete. Das erstaunliche aber dabei war, daß die sechs Regeln in genauen Abständen in dem Scheibenholz stecken, als wären die Distanzen mit dem Zentimetermaß vorher abgemessen worden. Als man den Buren über ihre vorzügliche Trefflichkeit Komplimente machte, erklärten sie, daß bei jedem jeder Stammgenosse so gut schieße.

England und Transvaal.

Zur allgemeinen Verwunderung wird die vor zwei Tagen von der Daily Mail gemachte Meldung, General Buller habe in einer Ansprache an die Truppen erklärt, man habe den Schlüssel zur Vurenstellung und er hoffe innerhalb einer Woche Babsmith zu erreichen, von mehreren Seiten bestätigt. Seit Donnerstags Abend geht gleichzeitig das Gerücht, Bullers Heeresabtheilung habe im Laufe des Tages wieder an drei Punkten den Tugela überschritten und mit den Buren ein Treffen geschlagen. Augenscheinlich bezieht sich das Wort „Schlüssel“ auf die südlich vom Tugela liegende von schwerem englischen Geschütz besetzte Höhenstellung Mont Aligi, unter deren Schutz Buller südlich von Potgieters Drift den Fluß überschritten haben „könnte“, um auf kürzerem Wege rascher in offenes Gelände zu gelangen und die feindliche Stellung im Rücken zu fassen. Die Spannung ist um so größer, da die Anhaltspunkte zur Beurtheilung der Ausföhrung des Planes fehlen, jedenfalls aber große Schnelligkeit der Durchföhrung die einzige Hoffnung auf das Gelingen des neuen Versuches gewährt.

Soll ein solcher Versuch, so föhrt die Aft. J. des Weiteren aus, wirklich unternommen werden, so kann er binnen einer Woche wieder in der alten Front, noch östlich von Colenso zu einem Erfolge föhren, er kann also nur a b e r m a l s b o n B e s t e n h e r unternommen werden. Dafür spricht auch, daß Sir Redvers am 31. Januar noch in seinem Hauptquartier bei Potgieters Drift stand, wie das Datum seiner letzten amtlichen Meldung ausweist; darauf weist auch die folgende Meldung Reuters aus Spearmans Camp vom 30. Janua hin: „Lord Dundonalds Kavallerie föhrt heute eine Erkundung in westlicher Richtung gegen Hongers Poort, die nordwestlich von Zundles und östlich von Beibanz gelegene Uebergangsstelle über den Tugela, aus. Vom Feinde wurde nichts gesehen. Man fand zwei Joche der im Bau befindlichen Brücke bei Gilles (wahrscheinlich jene Uebergangsstelle) zerstört.“ Dieser Kavallerie-Erkundung nach Hongers Poort könnte die Absicht zugrunde liegen, den Uebergang nunmehr an der westlichen Furt (Richards Drift) zu versuchen, von wo aus, wie man glaubte, die Planirung von Anfang an hätte ausgehen müssen. Läßt sich General Buller in den Vorbergen des Drakensgebirges nochmals in eine Schlacht ein, so können nur der Verkauf und der Ausgang entscheiden, ob diese Bewegung ein topfloser Verwweiflungskampf oder aber ein taktisches Dravourtheil werden wird, durch das zugleich der Geist der britischen Truppen der Welt die höchste Achtung abzwängen würde.

Die aus der Kapkolonie gemeldete Thatsache, daß eine britische Truppenmacht Brista besetzt habe, ohne Widerstand zu finden, hat keine besondere Bedeutung. Brista ist eine kleine Stadt am Orange-Flusse, nordwestlich von De Kar. Die Buren hatten den Ort besetzt, waren aber nach 5 Tagen wieder über den Fluß gegangen. Von Spionkop wird noch gemeldet, daß auf Seiten der Buren das Kommando der Stadt Bratoria am meisten gelitten habe. Unter den Getödteten befinden sich Charles Jeppe und Eric Effelen, ein Neffe des bekannten Advokaten gleichen Namens. Außer dem Leutnant von Brülsewich soll noch ein deutscher Freiwilliger, Schmitz-Dumont aus Rölln, Direktor der Hoch-Minen, am Spionkop gefallen sein.

(Telegramme.)

London, 3. Febr. Eine englische Zusammenstellung der bis herigen britischen Gesamtverluste im Laufe des Krieges ergibt: 486 Tödt, 4497 Verwundete, 2565 Vermißte, 393 seit Ende November an Krankheit Gestorbene, mithin insgesamt 8891 Mann. Der Verlust an Offizieren, der in obigen Zahlen eingerechnet ist, beträgt 147 todt, 360 verwundet, vermißt 112, insgesamt 619.

hd London, 3. Febr. Die Königin hat 4 Offizieren und 4 Unteroffizieren, sowie 16 Artilleristen die Ehrenmedaille verliehen, weil dieselben ungewöhnlichen Muth an den Tag gelegt haben bei dem Versuch, unter dem mörderischen Feuer bei Colenso die Kanonen vom Feinde zurückzuholen.

hd London, 3. Febr. Ein hiesiges Blatt verbreitet ein sensationelles Gerücht, wonach Lord Roberts um Zusendung von 90000 Mann gebeten habe. Das Kabinett habe geantwortet, die verlangten Truppen würden sofort gesandt werden. Das Kabinett habe beschlossen, die Milizballotivakte in Kraft zu setzen, wonach jeder unverheiratete Mann zwischen 18 und 30 Jahren dienpflichtig wird. 40,000 Mann sollen von der Milizreserve und 50,000 Mann von den Volonteeers einberufen werden. Der gestrige Kabinetstrath habe den Zweck gehabt, alle Einzelheiten hierüber festzustellen.

hd London, 3. Febr. Das Kriegsdepartement erklärt, bis Mitternacht keine Nachricht vom Kriegsschauplatz erhalten zu haben.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 2. Febr. Die „Central-News“ meldet aus Durban vom Montag: Von der Armee des Generals Buller begannen jetzt die in den Gefechten vom 23. und 24. Januar verwundeten Soldaten von der Front hier mit der Eisenbahn einzutreffen. Der erste Transport bestand aus 30 Offizieren und 115 Mann, 6 Aerzte, 40 Krankenpfleger und 5 Hospitalschiffe waren zu ihrem Empfange bereit.

hd London, 2. Febr. Die „Central News“ melden aus Durban vom Dienstag: Einem Volontär ist es gelungen, durch die Linien der Buren hindurch zu kommen und Depeschen von General White an General Buller zu überbringen. Er erklärte, Babsmith sei ganz gesichert, in militärischer Beziehung. Die Truppen seien in guter Stimmung, aber es herrschten viele Krankheiten, da so viele Menschen auf so lange Zeit eng zusammengebrängt sind.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

hd Brüssel, 3. Febr. Soweit vom gestrigen Tage Meldungen vom Kriegsschauplatz vorliegen, bestätigen dieselben die Konzentration eines großen Burenheeres bei Colesberg, so daß jeder Versuch der Engländer, von dort aus in den Oranje-reitsaat einzubringen, auf Widerstand stoßen wird. Die Kaffernachricht vom Tode Zouberts wird dementirt.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

London, 3. Febr. Der Bürgermeister von Mafeking telegraphirte am 27. an die Königin: Am 100. Tage der Belagerung sendet die Stadt Mafeking Guez Majestät die Versicherung treuer Ergebenheit und des beharrlichen Entschlusses, Guez Majestät Suprematie in dieser Stadt aufrecht zu erhalten. Das offizielle Hofblatt erklärt, dieses Telegramm habe der Königin große Freude bereitet.

hd London, 3. Febr. Vossan-Bureau meldet aus Kapstadt, daß General Tuder, der Kommandeur der 7. Division, am Montag nach dem Modderfluß aufgebrochen sei. Weitere Meldungen bestätigen, daß Lord Methuen Brunnen anlegen ließ, um das Trinken von Wasser aus dem Modderfluß zu vermeiden.

hd London, 3. Febr. Der Privatsekretär von Cecil Rhodes, Jordan, wurde bei Kimberley gefangen genommen und nach Bloemfontein gebracht. Er war der Träger mündlicher Postkassen.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz (Rhodesia).

London, 3. Febr. Aus Gaberones wird gemeldet, Oberst Plumer fährt in seinen Operationen fort. Seine neuen Geschütze eröffnen das Feuer auf die Stellung der Buren. Das Feuer wurde vom Feinde erwidert. Nach einer Meldung aus Tuli ist der Limpopo gestiegen. Die Brücke ist weggerissen, der Fluß kann bis März nicht überschritten werden.

Aus dem englischen Parlament.

London, 2. Febr. Unterhaus. Der Parlaments-Untersekretär des Auswärtigen Amtes Brodrick erklärt: Die Regierung unternahm nicht in Wien oder an einem gleich weit vom Kriegsschauplatz entfernten Punkte Schiffe auf Kriegsschraubendecke zu untersuchen, da man nicht verhindern könne, daß nach solchen Untersuchungen in später angekauften Häfen Kontrebande an Bord genommen werde und da die für diese Häfen bestimmte Ladung eine wirksame Durchsuchung beeinträchtigt. Da die Postdampfer bedeutenden öffentlichen Interessen dienen, würden sie nicht angehalten werden, wenn nicht über einen bloßen Verdacht hinausgehende Gründe für die Annahme vorhanden seien, daß Kontrebande an Bord wäre. Das Verfahren bezüglich Festsetzung der Entschädigung für die Beschlagnahme von Schiffen könne nur auf Antrag der Parteien und mit Zustimmung des Gerichtes eingeleitet werden. Die Regierung begehre sich keines Rechtes, aber im Hinblick auf die Postleistungen der deutschen Regierung und im Hinblick auf die von der Postdampfergesellschaft abgegebene Versicherung, daß sie den strikten Befehl gab, keine Kontrebande zu befördern, übernahm es die englische Regierung, solche Fahrzeuge nicht zu beschlagnahmen, es sei denn, daß der schwerste Verdacht vorläge. Die bezüglichen Papiere würden demnächst dem Hause vorgelegt werden.

Evans fragt an, ob Chamberlain auf den Brief Hawskleys vom 20. Februar 1897, gerichtet an Carl Grev, aufmerksam geworden sei, worin Hawskley mittheilt, daß Telegramme des letzten Halbjahres 1895, oder besser Verhandlungen über diese Periode herauskommen werden, und daß, wenn dies geschehen, Chamberlain niemand anders als sich selbst zu tabeln hätte. Redner fragt, welcher Art diese Telegramme oder Verhandlungen gewesen seien und ob Chamberlain dies dem Parlamente mittheilen wolle.

Chamberlain bejaht den ersten Theil der Anfrage und bemerkt, was den zweiten Theil betreffe, so sei es nicht Sache von ihm, Verhandlungen zu erörtern, die zwischen Dritten stattgefunden haben und von denen er keine Kenntniß gehabt zu jener Zeit und von denen er aber annehme, daß die betreffenden Telegramme oder einige davon solche seien, die anzuföhren Hawskley abgelehnt habe.

Sei dies der Fall, so bilden diese Schriftstücke einen Theil derjenigen, die ihm 1896 zur vertraulichen Kenntnißnahme übergeben worden seien und die er sofort zurückgeschickt habe mit einem Briefe, worin mitgetheilt wird, er, Chamberlain, habe keine Einwendungen gegen die Veröffentlichung zu machen. Er glaube, die Mehrzahl dieser Schriftstücke sei später in Auftrag des südafrikanischen Komitees veröffentlicht worden. Er habe seit 1896 keine besessenen und könne sie dem Hause nicht mittheilen.

Auf eine Anfrage erwidert Balfour, die Vorschläge betr. eines Schießgeräths, die im Haag gemacht worden seien, erscheinen für die britische Regierung unter den gegenwärtigen Umständen auf den südafrikanischen Krieg nicht anwendbar.

Bei der Fortsetzung der Uebredatte greift Bruce die Regierung an. Die Ministererklärungen über die Kriegssursache seien belanglos und unbefriedigend. Die Superioritätsfrage sei von Chamberlain ungerechtfertigt hineingezogen worden. Der schwerste der Vorwürfe sei der, daß die Diplo m a t i e kriegerisch war, während ihre Vorbereitungen für den Frieden berechnet waren.

Goschen weist den Angriff des Vorredners auf das Ministerium zurück. Das Kabinett stehe zusammen und muß sowohl betreffs seiner Maßregeln wie betreffs seiner Maßgriffe als Ganzes behandelt werden. Goschen weist die Beschuldigung zurück, das Ministerium habe ungerechtfertigt die Mitglieder der Opposition auf ihren Unwillen zurückzuführen.

William Redmond ruft Goschen zu: „Versuchen Sie vernünftig zu reden.“

Er wird vom Sprecher des Hauses aufgefordert, diesen Ausdruck zurückzunehmen.

Redmond erwidert rüchichtslos, er nehme den Ausdruck zurück, er wolle Goschen nicht bitten, vernünftig zu reden. (Gelächter. Rufe zur Ordnung.)

Goschen fährt fort, die Debatte sei sehr ernst, er hoffe sie werde ernst fortgesetzt werden. Die Regierung habe nicht allein die Situation in Südafrika zu beobachten, sie habe auch die Lage des Landes in jeder Richtung zu überwachen. Die Marine war im Stande, Geschütze abzugeben, ohne irgendwie ihre Hilfsmittel zu erschöpfen oder den Bestand des Seebienstandes zu schwächen.

Der konservative Clarke beantragt, den Labelsantrag Fitzmaurice am Ende der Debatte zurückzuziehen, da die Abstimmung darüber in Transvaal und Europa nicht verstanden werden könne. Wenn er auch den Krieg für unrichtig ansehe, wolle er doch die Regierung unterstützen. Die wirkliche Verantwortlichkeit für den Krieg trage Chamberlain, dessen Verbleiben im Kolonialamt die größte Schwierigkeit bei Regelung der offenen Fragen nach dem Kriege bilden werde.

Der konservative Sanderson fährt aus: Wir werden in der Front von den Buren und im Rücken von den irischen Nationalisten angegriffen. (Stürmischer Lärm bei den irischen Nationalisten. Laute Rufe des Mißfallens.) Der Sprecher des Hauses bemerkt, Sanderson habe nicht gegen die Ordnung des Hauses verstoßen, weil Nichtmitglieder in Frage ständen. Die irischen Abgeordneten führen oft eine Sprache, welche das englische Volk ebenso beleidige.

Balfour appellirt an das Haus, diese skandalöse Disziplin nicht noch weiter auszubehnen. Sanderson nimmt hierauf sein Wort zurück. Sodann wird die Berathung vertagt.

Das Ausland.

Rairo, 2. Febr. Die öffentliche Meinung beschäftigt sich in lebhaften Worten mit der wachsenden Unzufriedenheit in der ägyptischen Armee. Diese beklagt sich über Mißbehandlung seitens der englischen Offiziere, sowie über heimliche

Sendungen von ägyptischen Truppen und Kriegsmaterial nach Südafrika, was der Neutralität Ägyptens widerspricht. Die englische Regierung, welche bezüglich der Haltung der schwarzen Truppen in Unruhe ist, ersuchte den Khedive um Vermittelung; dieser forderte die Truppen zum Gehorsam an. Trozdem besteht weiter große Besorgniß, Ägypten ist fast völlig von europäischen Truppen entblößt.

Für die verwundeten Buren

gingen auf den Aufruf des „Alldeutschen Verbandes“ bei uns ein. Von einer Aufföhrung zu Gunsten der tapferen Buren von Hans Gustaf, Wolfgang und Max 11 M. 39 Pf., gelegentlich der Kaiserfeier im Sängerbund Edelweiß in Bruchhausen 6 M. 50 Pf., durch Sammlung bei der Kaisergeburtstagsfeier des Militärvereins Rühlbaum 5 M., gesendet von mehreren am Sonntag den 28. im grünen Hof zur Kaiserfeier veranlaßt gewesenen Heidelheimern Militärvereinsmitgliedern und Burenfreunden 10 M. 50 Pf., Carl Lenz, Schönmüllingach 3 M. 5 Pf., Bauer, Obf. Hardheit 5 M. 5 Pf., anlässlich eines Abschiedes und einer Kindtaufe in Bagdädel 4 M. 5 Pf., durch Pfarrer Kammerer von Gröbningen bei der Kaiserfeier 13 M., vom Veteranen- und Militär-Verein Bilsbürg durch Sammlung bei der Kaiserfeier 60 M., von den Burenfreunden in Wehr gesammelt beim Bankett bei der Bürgermeisterversammlung in Schwabach 21 M., Christl. Wädgerbüden-Verein 7 M., von U 1 a des Gymnasiums 3 M. 60 Pf., beim Kaiserbankett von Hauptl. F. Köhler in Nappelwinden gesammelt 10 M. 30 Pf., J. Sch. 7 M., Brunhild Wipfler den tapferen Buren 5 M.

Für die deutschen Kämpfer im Burenkrieg

gingen auf den Aufruf des deutschen Corps in Transvaal bei uns ein. Von Mitgliedern des Veteranen-Vereins der Stadt Baden bei der Kaisergeburtstagsfeier gesammelt 20 M. 50 Pf. Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen.

Die Expedition der „Bad. Presse.“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 31. Jan. Paul, alt 4 Monate 4 Tage, Vater Joh. Hehn, Badier. 1. Febr. Vinzenz Bizenhofer, Privatier, ein Chemann, alt 68 Jahre. 2. „ Ernst Friedrich, alt 8 Jahre, Vater Joh. Friedrich Hurst, Bahnarbeiter.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 3. Febr. 4,25 Meter, gef. 0,14 Meter. Kehl, 2. Febr. 2,72 Meter, fällt. Badstuh, 2. Febr. 2,24 Meter, Beharrungszustand. Kaulung, Hasenpegel. Am 2. Febr. 3,17 m. (1. Jan.: 3,15 m.)

Verquügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 3. Februar: Athletenklub Germania S. 9 U. Ueb.-Abd. im Lokal z. Rühlbaum. Artilleriebund St. Barbara. S. 9 U. 11. 11. 11. gold. Girch. Bad. Apollon-Verein. S. 9 U. Vereinsabend im Nollenstein. Bad. Trainverein. S. 9 U. Zusammenkunft im Rg. von Breußen. Deutscher Turnklub. Halb 9 U. Winterfest im Hotel Monopol. Fechtklub Merkur. Theilnahme an demselben. Sv. Südkalenderklub. 8 U. Familienabend im Apollothheater. Festsalle. 8 U. Maskenball. Gesangv. Germania. S. 9 U. Probe f. 2. Abt. S. 10 U. Gesamtmitg. Gesangverein Idelta. 9 U. Probe im Café Bavaria. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. 11. 11. 11. im Prinz Karl. Neptun. S. 9 U. Schwimmbad im Friedrichsbad. Verkeo. 8 U. Vorföhrung. Radfahrerverein Mühlburg. S. 9 U. Versammlung im Lokal. Radfahrer-Gesellschaft. S. 9 U. Zusammenkunft im Lokal. Radfahrerverein „Löwe“. Presb. in der Brauerei Aug. Fels. Schwabenerverein Gemüthlichkeit. 8 U. Stiftungsfest i. Café Nowad. Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia. S. 9 U. Verlg. i. Lokal. Siedr. S. Stolz-Schrey. 9 U. Jähringer Eöven (Regelbahn). Südd. Marineklub. S. 9 U. Zusammenkunft in der Reichspost. Turnklub Schwabe. 8 U. Versammlung im Lokal. Verein von Bogelschützen. S. 9 U. Familienabend i. d. Eintracht. Verein ehem. 11er. S. 9 U. Ver.-Sitzung. 9 U. Versammlung. Verein ehem. 11er. S. 9 U. Vereinsversammlung i. Jähr. Eöven. Verein ehem. Bad. Leibdragoon. S. 9 U. Verlg. i. Lokal (3 Rönige). Verein ehem. Bad. gef. Dragoner. 8 U. Zusammenkunft i. Vereinslokal. Sonntag, den 4. Februar: Festsalle. 4 U. Konzert der Kapelle des Leib-Gren.-Rgts. 1. Karlsr. Ruderklub Sasamander. 8 U. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 8 U. Familienabend im Prinz Karl. Hofseum. 4 u. 8 U. Vorföhrung. Verkeo. 4 u. h. 9 Uhr Vorföhrung. Vereinig. Karlsr. Gesellschaften. 11 U. Fröhlichpöppentzt. Dr. Höpfer. Ver. f. Rom. und Naturheilkunde. S. 4 U. Vortrag i. Palmengarten.

Pflege Dein Haar täglich mit JAVOOL Das Beste für die Haare! TORIL Fleisch-Extract übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extrakte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen zu haben. General-Debot bei Max Schwab Nachl., Karlsruhe, Akademiestr. 8.

Carneval 1900. Sämtliche Besatzartikel und geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonnement à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung. Prompte und zuverlässige Bedienung. Julius Strauss.

Auskünfte, geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonnement à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung. Prompte und zuverlässige Bedienung. Julius Strauss.

Adolf Sexauer, Gr. Hoflieferant,

Friedrichsplatz 2. + Telephon 164.

Grosser Ausverkauf wegen Umzug.

Abtheilung I:

Verkauf des reich sortirten Lagers mit 10% Rabatt.

Muster- und Auswahlendungen bereitwilligt.

Abtheilung II:

Teppiche, Bettvorlagen, Felle, Tischdecken, Divandeecken, Portièren, Möbelstoffe, Satteltaschen, Gardinen, Stores etc. etc.

2594.3.2

Grosse Posten bedeutend zurückgesetzter

In dieser Abtheilung können Muster- und Auswahlendungen nicht gemacht werden.

Zur Beschleunigung

meines

Manufakturwaaren- Total-Ausverkaufs

habe ich die Verkaufspreise sämtlicher Vorräthe

wiederholt bedeutend ermässigt.

Adolf Stein,

Damen-Kleiderstoffe, Manufaktur- und Ausstattungs-Waaren, 2818

Kaiserstr. 74, am Marktplatz.

Codes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Richard Wagner,
Uhrmacher,

gestern Mittag nach kurzer Krankheit im Alter von 81 Jahren uns durch den Tod entzissen wurde.

Karlsruhe-Mühlburg, den 3. Februar 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mina Wagner, geb. Kögel,
mit ihren drei Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 4 Uhr vom Trauerhause, Rheinstraße 29, aus statt.

Zum zweijährig freiwilligen Militärdienst

können sich Schneider, Schuhmacher, Sattler melden. Näheres unter Nr. 288 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Brockhaus' — Meyer's

Besten, neueste Aufl., 10 compl. franco, ohne Anzähl. geg. monatl. 3 M. O. Köhn, Buchh., Baden-Baden.

Für Brautleute.

2 schöne franz. Bettstellen m. Kissen, 1 gr. Waschkommode mit Schubladen Nr. 32; 2 Nachtschritte à Nr. 12; 1 massiver Küchenschrank à Nr. 26; 1 sol. gearbeit. Dölkocher-Dölkocher à Nr. 45; 2 schöne Kameeltaschen-Divans à Nr. 75. — und Nr. 80. —; 1 pol. Tisch m. el. Platte Nr. 15. —, zu verk. in der Auktion Haas, Kronenstraße 22.

Meyers Conversations-Lexicon,

Pracht Ausgabe (ganz neu) wegen Wegzug billig zu verkaufen. 32 Offerten unter Nr. 2915 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kanarienhahnen,

Pariser, prämirter Stamm, sind noch einige billig zu verkaufen. 2956.2.2

J. Frank, Schillerstraße 18, 2. St.

Kneiplokal

nur mit Getränk auf 1. März zu vergeben. Herrenstraße 4. 2963

Grabarbeit.

Das Ausgraben und Abführen des größten Theils der Baugrube zum Lager der Firma K. H. Wimpfheimer in Mühlburg im ungefähren Quantum von 2100 cbm ist zu vergeben.

Der gewonnene Sand, der nicht zum Mauern gebraucht wird, wird Eigentum des Unternehmers.

Angebote, mit und ohne Abfuhr berechnet, sind einzureichen und die Bedingungen einzusehen bei 2947.3.1

H. Walder, Erbprinzenstraße 9.

Ich kaufe

von Herrschaften abgelagerte Herrenkleider, Militär-Mäntel, wie auch von Vieberveräußern gegen hohe Preise. Off. erb. an d. Exped. der „Bad. Presse“ unt. O. 2937.

Ich suche

Kautionsfähiger, gelernter Gastwirth, in deutscher und französischer Sprache gewandt, welcher perfekte Küche führt, sucht Übernahme eines mittleren Gasthauses als Pächter oder Geschäftsführer auf April cr. Auswärts erwünscht. Offerten unter Nr. 602a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Metzger.

Gut eingerichtete Metzgerei in sehr guter Geschäftslage ist zu vermieten und kann nach Wunsch sofort bezogen werden. Offerten unter Nr. 2952 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Theilhaber

für rentables Fabrikgeschäft mit 6-10 Mille Einlage gesucht. Kaufmann bevorzugt. 2.1 Offerten unter Nr. 2962 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Achtung.

Herrn aus jedem Stand erhalten nach kurzer Probezeit hohes Honorar und Provisionen. 3.1 Offerten unter Lebensversicherungsbeamter G. A. 2938 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Drei gute, starke Zugpferde

zu verkaufen. Zu erfragen Douglasstraße 30, 1. Stod.

Dauernde Stellung.

Suche zum 1. März d. J. einen fleißigen, zuverlässigen Mann, welcher Kenntniss in Gartenarbeiten (Gemüsebau) besitzt und auch Hausarbeit übernimmt. Freie Station, guter Lohn, angenehme dauernde Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich.

Georg von Oppenau 597a.3.1 in Oppenau i/Baden.

Zünftige Taillearbeiterinnen

werden gesucht. 2879.2.2 Dirichstraße 44, 3. Stod. Eine Wittve sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem älteren Herrn. Näh. zu erf. unt. Nr. 2980 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Selbständiger Schlosser,

in Werkstatt sowie Aufträgen, gefährt auf gute Zeugnisse, sucht Beschäftigung. Zu erfragen unter Nr. 2959 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hausbursche,

ein jüngerer, sauberer, für jetzt oder später gesucht. 2944.2.1 Näh. Karlstraße 12, im Laden.

Modistin,

durchaus tüchtige, erste Arbeiterin f. ff. Bus bei Jahresstellung sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe an B. Arnous, Baden-Baden, Langestraße 42. 618

Uhrmacherei

gründlich erlernen will, findet auf Oftern gute Lehrstelle unter günstigen Bedingungen bei C. Reinholdt Sohn, Großh. Hohnbrücker, Karlsruhe, Kaiserstraße.

Gesucht wird

für ein sehr gangbares Colonial-, Spezerei- und Cigarrengeschäft ein Lehrling p. sofort oder auf Oftern b. 38. mit Kost und Wohnung im Hause. Ausgedehnte Nebengeschäfte bieten demselben reichlich Gelegenheit, sich außer in der Branche auch in den Kontorarbeiten gründlich auszubilden. Näh. unt. Nr. 2948 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kräftiger Junge, welcher die Metzgerei gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei Metzgermeister Schmidt, Marienstraße 34.

Kaufmann.

Perfester Buchhalter und Correspondent, m. Sprachenkenntnissen (französisch u. englisch) mit allen vorkommenden Bureauarbeiten bestens vertraut, sucht gefährt auf la. Zeugnisse, sofort anderweitiges Engagement. 2.2 Off. unter Nr. 2878 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein, das längere Zeit im Kaufmannsstande tätig war, in einfacher Buchführung, im Maschinen-schreiben bewandert, sowie eine schöne Handschrift besitzt, auch einige Kenntnisse in Stenographie erworben hat, sucht sofort oder später Stellung. Offerten bittet man unter Nr. 2926 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. 2.2

37. Apperstraße 176 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. 2880.3.2

Zu vermieten:

Wohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zugehör und Alles ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, aufogleich oder später. Zu erf. 2958 Schwimmschiffstraße 1, 2. St.

Durlacherstraße 81 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Alkov. auf die Straße gehend, sowie ein Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Zu erfragen beim Hauseigentümer daselbst. 2823*

Auf 15. Februar oder 1. März ist ein gut möbirtes Zimmer an ein solches Fräulein oder Herrn zu vermieten. Off. mit Gehaltsangabe an B. Arnous, Baden-Baden, Langestraße 42. 2945 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Marienstraße 1, 3. Stod, links ist ein möbirtes Zimmer an einen besseren Herrn sofort mit od. ohne Pension zu vermieten. 2939

Marienstraße 65, Hinterb. 3. St., ist ein unmöbirtes Zimmer billig zu vermieten. 2940

Morgenstraße 83, 2. Stod, ist ein freundliches Zimmer zu vermieten sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod, links. 2960

Mühlstraße 45, 3 Treppen, ist ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2953.3.1

Jährigerstraße 11 ist per sofort eine Schlafstelle billig zu vermieten. Zu erf. parterre. 2882

Suche einen trockenen Lagerraum bezw. Werkstätte zum sofortigen Beziehen. Offerten unter Nr. 2899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 3. Februar 1900. Abth. A (Noth-Abonnementskarten). 34. Abonnements-Vorstellung.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in vier Akten von Franz Grillparzer. Leiter der Aufführung: Osw. Handl. Personen: Masfub, ein Landmann Heint. Reiff. Mirza, seine Tochter Ott. Gerhäuser. Kulan, sein Neffe. Hugo Höder. Janga, Negersklave. W. Wassermann

Der König von Sarmaland. . . Josef Mart. Gilmare, seine Tochter Nina Höder. Der alte Rakeb. . . Adolf Hallego. Kortban, sein Neffe. Heint. Schilling Der Mann vom Felsen Bild. Kempf. Ein altes Weib. . . L. Rachel-Bender Ein königl. Kammerer Bild. Beyer. Ein Hausmann. . . Emil Hunzler. Ein Anführer. . . Franz Hornig. Eine Dienerin Gilmare's Jul. Schwarz. Gefolge des Königs. Frauen und Dienerinnen Gilmare's. Krieger. Volk. Erscheinungen.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 7/7 Uhr. Kleine Preise.



Wirtschafts-Einrichtungen,

als Tische und Stühle,
unter Garantie für allerbeste Waare, empfiehlt bei billigsten Preisen 1759.3.3

Hermann Fütterer,

Gaggenau (Baden),
Stuhlfabrik mit Dampftrieb.
(Cataloge mit Preisangabe gratis und franco.)
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Visitkarten

Für die Ball-Saison

empfehle in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:
Frackanzüge, Gehrockanzüge,
einzelne Fräcke und Gehröcke,
schwarze Hosen,
schwarze und weiße Westen.

Großes Stofflager für Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier in bekanntester Ausführung. 2988

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Achtung.
Herrn aus jedem Stand erhalten nach kurzer Probezeit hohes Honorar und Provisionen. 3.1 Offerten unter Lebensversicherungsbeamter G. A. 2938 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Drei gute, starke 2943.2.1

Zugpferde

zu verkaufen. Zu erfragen Douglasstraße 30, 1. Stod.

Dauernde Stellung.

Suche zum 1. März d. J. einen fleißigen, zuverlässigen Mann, welcher Kenntniss in Gartenarbeiten (Gemüsebau) besitzt und auch Hausarbeit übernimmt. Freie Station, guter Lohn, angenehme dauernde Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich.

Georg von Oppenau 597a.3.1 in Oppenau i/Baden.

Zünftige Taillearbeiterinnen

werden gesucht. 2879.2.2 Dirichstraße 44, 3. Stod. Eine Wittve sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem älteren Herrn. Näh. zu erf. unt. Nr. 2980 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Streng feste Preise.

Perfester Buchhalter und Correspondent, m. Sprachenkenntnissen (französisch u. englisch) mit allen vorkommenden Bureauarbeiten bestens vertraut, sucht gefährt auf la. Zeugnisse, sofort anderweitiges Engagement. 2.2 Off. unter Nr. 2878 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein, das längere Zeit im Kaufmannsstande tätig war, in einfacher Buchführung, im Maschinen-schreiben bewandert, sowie eine schöne Handschrift besitzt, auch einige Kenntnisse in Stenographie erworben hat, sucht sofort oder später Stellung. Offerten bittet man unter Nr. 2926 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. 2.2

37. Apperstraße 176 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. 2880.3.2

Festhalle.
 Sonntag den 4. Februar 1900, Nachmittags 4 Uhr:
Konzert
 (Humoristisches Programm),
 gegeben von der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
 (Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge**)

Programm.

1. Treu ist die Soldatenliebe, Marsch Morena, Verlies.
2. Ouverture „Nächtlicher Carneval“ Zug.
3. Nachtlänge zu dem Burschenlied: „Wenn wir durch die Strahlen ziehn“ Ziehrer.
4. Singen, Lachen, Tanzen, Walzer Friedheim.
5. Eine Wagner-Humoreske. Parodistisches Quodlibet in Tanzform Käsel.
6. Fantasie mit Variationen über das Volkslied: „Ach bu lieber Augustin!“ Käsel.
7. Drei komische Quartette für Streichinstrumente a) Die Bläsermusik. b) Ein Regen im Bühnenfall. c) Ein Bekehrungsfall Käsel.
8. Der Taufkünstler! (Solo für Posaune, Trompete, Clarinet u. f. w.) Schreiner.
9. Im Automaten-Salon (Inhalt im Hauptprogramm) Wollstiedt.
10. Neue Variationen über den alten Carneval von Venedig Wollstiedt.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
 Nichtabonnenten 50

NB. Nächstes Konzert obiger Kapelle am 25. Februar.

Zu den 3 Linden, Mühlburg.
 Sonntag den 4. Februar,
 Nachmittags 4 Uhr 1 Minute:
Grosser Narren-Congress
 veranstaltet von der
Kapelle des Leib-Dräger-Regiments.
 Kapellmeister: **W. Radecke.**
 Musikalischer Ehrenschranke!

I. Theil.

1. Bengalischer Eröffnungszapfenreiß v. Reiß.
2. Bruder Lustig, Ouverture Kling.
3. Willkommen: Allgemeiner Cantus Kling.
4. G. Meßdag in Krähwinkel, Humoreske Schreiner.

II. Theil.

5. Der Bauer in 1000 Reigenen, Humoreske v. Reiten.
6. Prinz Carneval: Allgemeiner Cantus Kling.
7. Der Kölner Carneval, großes Wandel-Panorama Fleutelein.
8. Karlsruhe wird Weltstadt: Allgemeiner Cantus Kling.

III. Theil.

9. Ein Küchen-Konzert, gegeben vom ganzen Küchenpersonal des Prinzen Carneval v. Kling.
10. Die Gardinenpredigt, musikalischer Scherz Kling.
11. Elefant und Mücke, komisches Duett Kling.
12. Ruppberg Gold, Galopp v. Seppel Roth.

Texte und Erläuterungen sind im Programm enthalten.
 Eintritt 30 Pfg.

Turngemeinde Karlsruhe.
 Gut Heil!

Am Samstag den 10. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr findet im **Colosseumssaal** unser diesjähriges
Masken-Kränzchen
 verbunden mit
Prämierung der schönsten Masken und Gruppen
 statt.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu höflich eingeladen mit der Bitte, den Bedarf an Karten gefl. auf dem Turnplatz oder bei unserem Mitgliede Steinmann, Cigarrengeschäft, Karlstraße, in Empfang nehmen zu wollen. Für Karten für einzuführende Herren sind 1 Mt. 50 Pfg. zu entrichten. **Ohne Karten hat Niemand Zutritt.** 2989

Der Turnrath.

Colosseum.
 Heute:
Keine Vorstellung.
 Sonntag den 4. Februar:
Zwei Vorstellungen.

Zum grünen Hof, Durlach.
 Sonntag den 4. Februar,
Grosses Militär-Streichkonzert
 gegeben von einer
 Abteilung des 3. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 50
 wozu freundlichst einladet
H. Eries.
 Eintritt frei. Anfang 3 Uhr.

Lourenclub „Schwalbe“ Karlsruhe.

Am Samstag den 3. Februar, Abends 8 Uhr:
Versammlung
 im Clublokal.
 Am Donnerstag den 8. Februar, präzis 8 Uhr ordentliche
Generalversammlung
 im Clublokal (Abt. Bahnh.) und bitten um pünktliches Erscheinen
 Der Vorstand.

Solide Existenz
 findet rühriger, energischer Mann durch Uebernahme eines Bau-materialien-geschäftes des badischen Oberlandes. Erforderliches Kapital ca. 10.000 Mt. Offerten erbeten sub H 433 an Haasenstein & Vogler, K.G., Karlsruhe. 2974.2.1

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Kinderliegendwagen** ist zu verkaufen. 3001
 Jährigerstraße 60b, 5. Stod.

Bettkanapee,
 ein gut erhaltenes, für Mt. 20.— zu verf. i. d. Auktion Haas, Kronenstraße 22. 2992

Winter-Matinée's
 (keine vollene Negligé-Adressen) und einige hübsche, neue Kinderkleidchen werden zu Versteigerungsbreissen abgeben in der Auktion Haas, Kronenstraße 22. 2990

Zwei ganz neue, schöne **Bettkanapee's** in modernen, braunen Rahmen, für nur Mt. 2.80 pro Stück zu verkaufen Gerwigstraße 39, 2. Stod rechts. 2991

Waschtische,
 einige neue, stehen billig zu verkaufen i. d. Auktion Haas, Kronenstr. 22. 2991

Großer Pfeiler Spiegel
 ganz neu, sehr starkes Kristallglas, incl. starkem, eleg. Rahmen mit Wachselaufflag, 182 cm hoch, 87 cm breit, für nur Mt. 32.— zu verkaufen: Gerwigstraße 39 im 2. Stod. rechts. 2985

Geübter Dreher
 für Räderdrehbank sofort gesucht. 2994.2.1
 Bernheimer Holten, Sulzbach.

J. Büffetfräulein,
 Anfängerin, bessere Kellnerinnen für Hotel u. Restaurant, Ausschüßlerinnen, eins. Kellnerinnen hier u. auswärts sof. gesucht. Bureau Jasper, Durlacherstr. 59. 2988

Ein ordentliches Mädchen
 findet gute Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Kreuzstraße 7 im Laden, neben Gasthaus „zur Stadt Forstheim“. 2988

Auf sofort oder später
 sucht ein Fräulein achtbarer Eltern, welches im Bügelmachen und Baden-geschäft bewandert ist, Stellung. Jahresstelle erwünscht. Zu erfragen unter Nr. 2984 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Eine Wohnung,
 im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf 1. April zu vermieten. 2987
 Näheres bei Hoh. Tisch, Kronenstraße 15.

Wohnung.
 3 geräumige Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Holzremise, wenn erwünscht Gartenantheil, — in der Nähe von Karlsruhe, mit schöner Aussicht auf die Berge und gütlicher Verbindung mit der Residenz, per 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 649a an die Exped. der „Bad. Presse“, 8.1

Näppchenstr. 9, Hinterh., 2. Stod
 N ist ein möbliertes Zimmer an einen ordentl. Arbeiter sofort billig zu vermieten. 2988

Mühlstr. 67, 2. Stod
 sind 2 gut möblierte, ineinandergehende Zimmer einzeln oder auf 1. April wird eine größere **Wohnung** von 4-5 Zimmern in der Nähe der neuen Post zu mieten gesucht. 2.1
 Offerten unter Nr. 2981 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schützenlies'l.
 Sonntag den 4. Februar
Künstler-Concert
 Truppe **Crescendo.**
 Kräftigen ersten Ranges. 2975
 Eintritt 25 Pfg.
 Es ladet ein **Fr. Sieber, Dir. Presto.**

Zum „Kronprinzen“.
 Sonntag den 4. ds. Mts.:
Grosses Frühschoppen-Konzert
 gegeben von der Kapelle des Schwarzwaldclubs
 wozu freundlichst einladet
Heinrich Dannheimer. 2999

Umlandfr. **Zum Württemberger Hof, Umlandfr.**
 Samstag den 3. Februar 1900:
Großes Komiker-Concert
 der Gesellschaft **Grosskopf u. Mohrholz.**
 2 Damen. 3 Herren.
 Höchst amüßantes Familien-Programm. Es ladet ergebenst ein **F. Schäfer.**
 1. Auftreten der urkomischen Spiel- u. Zug-Duettisten **Geschwister Morri.** 2973

Färberei und chem. Waschanstalt
 vorm. **Ed. Printz, A.-G.**
 65 Kaiserstraße 65 — 245 Kaiserstraße 245
 193 Kaiserstraße 193, 2970
 10 Erbprinzenstraße 10 und 8 Schützenstraße 8.

Reinigung
 von **Ball- und Gesellschafts-Toiletten,**
 Ballmänteln, Ballschuhen, Handschuhen etc.
 Auf Wunsch werden die Gegenstände abgeholt und zurückgebracht.

Färberei
 und chem. Waschanstalt
 vorm. **Ed. Printz, A.-G.**
 65 Kaiserstraße 65 — 245 Kaiserstraße 245
 193 Kaiserstraße 193, 2970
 10 Erbprinzenstraße 10 und 8 Schützenstraße 8.

Paradiso bei Lugano Hotel Europe
 unter Leitung der Frau **Hirt-Wyss**, früher Hotel Beauvillard Lugano und Hotel Wildstrubel Nidwalden.

Bauherrliche Lage am See. Modernster Komfort. Gif. Elektrisches Licht. Warmwasserheizung in allen Räumen und Bedienung, werden in den mäßigen Bassanten- u. Pensionpreisen nicht berechnet. 462a.3.2

Eigentümer:
Hirt-Wyss & Cie.

Darlehen a. Schuldheine oder Wechsel, sowie Credit- u. Hypothekendarlehen erhalten sofort geeignete Angebote durch **G. Alton-Walter, Kronach, Nahebrüde.** Rückporto ist beizufügen. 3733a

3 Herren suchen **Privat-Mittagessen** zu mäßigen Preisen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter O. C. 2066 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 502a

Schön gelegenes arrondirtes Landgut.
 In bester und schönster Gegend des württbg. Oberlandes ist ein kleines, ca. 30 Morgen umfassendes **Landgut** mit erstklassigen Feldern und Wiesen, **Höhd. Wohnhaus**, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit reichhaltigen und ertragfähigen **Obstanlagen** nebst zahlreichem lebenden und todtten Inventar um den Preis von 27.000 Mt. ertheilungshalber zu verkaufen und je nach Wahl des Käufers sofort oder später zu übernehmen. Anzahlung 8 bis 10.000 Mt. kostenfreie Anstufung durch das **Südd. Gesch. u. Hyp.-Vermittlungs-Büro, Stuttgart**, Wollsteinstr. 20. 502a

In **Untergrombach** bei Bruchsal ist eine neu eingerichtete **Bäckerei** unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres durch **Louis Spitz, Heidelberg.** 2226.6.4

Mühlburg. **Saalbau Mühlburg.**
 Sonntag den 4. Februar 1900:
Grosses Komiker-Concert
 der Gesellschaft **Grosskopf und Mohrholz.**
 2 Damen. 3 Herren.
 Höchst amüßantes Familienprogramm. — Anfang 4 und 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein **Fr. Schmidt.**
 II. A. Auftreten von **Frl. Gretchen** sowie des Charakter-Humoristen **Herrn Fernando.** — Schneidige elegante Kostüme. 2972

Zahnarzt LORENZ
 Karlsruhe, Leopoldstr. 38. Teleph. 585.

Eichbaum.
 Samstag den 3. Februar, Abends 8 Uhr:
Grosses CONCERT
 des Künstler-Ensembles Teutonia 2997
Oskar Müller.
 2 Damen, 3 Herren. Nur erste Kräfte.
 Neues großartiges Programm.
 Zu diesem außerordentlichen Concert ladet ein **Emil Kaul.**

Ueber **Paul Kneifel's Haar-Tinktur**
 Es giebt kein Mittel für Haarleidende, welches so sicher wie dieses **gediegene und bewährteste Kosmetikum** den Haarboden von allen **die Haarwurzeln zerstörenden Unreinheiten**, Schuppen und dergleichen vollständig befreit, angebende Kahlheit, sowie das Ausfallen der Haare so sicher verhindert, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit beseitigt, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mark nur echt zu beziehen durch **Luise Wolf Wwe., Parfüm, Raifriedrichstraße 4 in Karlsruhe.** 3985a

Zum Barbarossa.
 Sonntag den 4. Februar von 11-1 Uhr:
Grosses Matinée
 der rühmlichst bekannten **Teutonia-Truppe** 2996
Oskar Müller.
 5 Personen. Damen und Herren.
 Unübertroffenes modernes Programm. Es ladet freundlichst ein **August Stehmer.**

Ein Steinbruch
 mit vorzähl. Steinen, eine Stunde von der Bahnstation Annweiler (Pfalz) gelegen, um 3000 Mt. zu verkaufen.
 Näheres zu erfahren unter L. 435 durch **Haasenstein & Vogler, K.G., Karlsruhe.** 2985

Kaiserstr. **Zum Ritter, Kaiserstr.**
 Sonntag den 4. Februar 1900: 2942
Grosses Komiker-Concert
 der ersten Gesellschaft **Frankonia.**
 Anfang 4 u. 8 Uhr. Damen u. Herren.
 Es ladet freundlichst ein **Beck, Unternehmer, Kern, Wirth.**

!Amerik. Zahnarzt!
 sucht auf sofort **Lehrling** aus guter Familie.
Dr. Kollmar's Nachf., Dr. of. dent surg., Aug. Kühling,
 Kaiserstraße 124a. 2075*

Wohnung.
 3 geräumige Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Holzremise, wenn erwünscht Gartenantheil, — in der Nähe von Karlsruhe, mit schöner Aussicht auf die Berge und gütlicher Verbindung mit der Residenz, per 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 649a an die Exped. der „Bad. Presse“, 8.1

Näppchenstr. 9, Hinterh., 2. Stod
 N ist ein möbliertes Zimmer an einen ordentl. Arbeiter sofort billig zu vermieten. 2988

Mühlstr. 67, 2. Stod
 sind 2 gut möblierte, ineinandergehende Zimmer einzeln oder auf 1. April wird eine größere **Wohnung** von 4-5 Zimmern in der Nähe der neuen Post zu mieten gesucht. 2.1
 Offerten unter Nr. 2981 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesangsverein „Fidelia“
 Heute Samstag Abend:
PROBE
 (Café Savaria).
 Um recht zahlreiches Erscheinen
 bittet
 Der Vorstand.

Gesangsverein Germania.
 Heute Abend halb 9 Uhr:
PROBE
 für den 2. Wah.
 halb 10 Uhr:
Gesamt-Probe.
 Der Vorstand.

**Verein ehem.
 badischer Leib-Dräger**
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag, 3. Februar 1900,
 Abends halb 9 Uhr:
Versammlung
 im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
 (Ecke Kreuz- und Hebelstraße).
 Es bitte um recht zahlreiche Be-
 theiligung.
 Regimentskameraden stets will-
 kommen.
 Der Vorstand.

**Süddeutscher
 Marine-Club**
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat S. K. H.
 des Großherzogs Friedrich von
 Baden.
 Samstag den 3. Februar 1900,
 Abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Lokal Gasthof zur Reichspost,
 Ecke Adler- und Steinstraße.
 Aktive und ehemalige Angehörige
 der Kaiserlichen Marine sind freund-
 lichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Verein ehemaliger 118er
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. K. H. des Großherzogs
 Friedrich von Baden.
 Samstag den 3. Februar,
 Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
 im „Zähringer Löwen“, Eingang
 Zähringerstraße.
 Ehemalige Regimentskameraden
 ladet freundlichst ein.
 Der Vorstand.

Am Samstag den 10. Februar,
 Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
 im Vereinslokal „Zähringer Löwen“,
 gemäß §§ 5 u. 17 der Statuten.
 Etwasige Anträge wollen längstens
 bis 8. ds. Mts. eingereicht werden.
 2769.2.1 Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein
 „Merkur“ Karlsruhe.**
 Samstag den 3. Februar,
 Abends 9 Uhr:
**Gesellige
 Zusammenkunft**
 und
 Sonntag den 4. Februar,
 Abends 8 Uhr:
Familien-Abend
 im Vereinslokal „Café Prinz Carl“,
 Ecke Dammstraße und Zitel, 2. Stod.
 Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.
Gut Heil!
 Dienstag und Freitag,
 Turnen der ausübenden Mi-
 tglieder und der Zöglinge.
 Donnerstag, Turnen der
 Alterszüge,
 jeweils von 8-10 Uhr Abends
 in der Turnhalle des Realgym-
 nasiums. — (Eingang Schul-
 straße).

**Evangelischer
 Südstadt-Kirchenchor.**
 Samstag 3. Februar,
 Abends 8 Uhr:
Familien-Abend
 im Apollotheater. Unsere Mit-
 glieder mit ihren Familienangehörigen
 sind freundlichst eingeladen. Ein-
 führungsrecht beschränkt. 2978
 Montag 5. Febr., Ab. 7/9 Uhr,
 findet die ordentliche
General-Versammlung
 im Schulhause Schützenstr. 35, 3. St.,
 links, statt, wozu unsere Mitglieder
 eingeladen werden.
 Der Vorstand.

Verein 1858
 (Kaufmännischer Verein).
 Hamburg, Al. Bäckerstraße 32.
 Ueber 300 Geschäftsfellen in allen
 Welttheilen.
 Ueber 58 000 Mitglieder.
 Kostenfreie Stellenvermittlung,
 Pensions- u. Krankenkassen u. s. w.
 In 1898 wurden 10036 Mitglieder
 und Lehrlinge aufgenommen, sowie
 6037 kaufmännische Stellen besetzt.
 Am 2. Juni d. J. erfolgte die Ver-
 mittlung der 74000sten Stelle.
 Eintritt täglich; Beitrag 4 M.
 für den Rest d. J.
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei
 Hrn. Alex. Haunz, Kaiserstr. 108.
Zusammenkunft Hedensteiner
 jeden Dienstag Abend 9 Uhr.

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe.
 Samstag den 3. Februar fällt
 der Klubabend aus und wird
 derselbe dafür am
 Sonntag den 4. Februar,
 Abends 8 Uhr,
 im Klublokal „Prinz Carl“ stattfinden.
 Wir eruchen um zahlreiche Be-
 theiligung.
 Der Vorstand.

**Badischer
 Kynologischer Verein**
 Sitz in Karlsruhe.
 Ältester Angeler Verein Badens
 Samstag Abend 7/9 Uhr
Vereins-Abend
 im „Nordenstern“, Herrenstr. 16.
 Der Vorstand.

**Vereinigung
 „Karlsruher Gesellschaften“**
 Sonntag den 4. Februar,
 Vormittags von 11-1 Uhr:
 im Nebenzimmer der „Brauerei
 Höffner“, Kaiserstraße,
„Frühjohppentanzert“
 von einer Abteilung der Artillerie-
 Kapelle.
 Der Vorstand.

Photographische Gesellschaft.
 Nächste Sitzung
 Dienstag den 6. Februar,
 Abends 9 Uhr,
 „Vier Jahreszeiten“.
 Der Vorstand.

**Schweizer Unterstützungs-
 Verein „Helvetia“,
 Karlsruhe.**
 Samstag den 3. Februar 1900,
 Abends 7/9 Uhr:
Versammlung
 im Lokal „zur Blume“, Zitel 28.
 Vollzähliges Erscheinen erwartet.
 Der Vorstand.

Alpenverein Karlsruhe.
 Eingetragener Verein.
 Montag
 den 5. Februar,
 Abends 8 30 Uhr,
 im Saale 3 bei
 Schreyer (Wald-
 straße). 2980
**Monats-
 versammlung.**
 Vortrag des Herrn Professor
 Dr. Scholl: Führerlose Hochtouren
 in den Grotten Dolomiten und in
 der Palagruppe mit Lichtbildern —
 Vorber: Geschichtliche Mittheilungen.

Zithergesellschaft.
 Montag, 5. Februar 1900,
 Abends 7/9 Uhr,
 im Restaurant Schöler (Werberpl.).
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Rechnungsbericht.
 2. Vorstandswahl.
 3. Verschiedenes.
 Sämmtliche passiven und aktiven
 Mitglieder werden ebenso dringend
 wie höflich hierzu eingeladen.
 2924 Der Vorstand.

**Velo-Club „Merkur“
 Karlsruhe.**
 Unsere Mitglieder werden zu
 der heute Samstag Abend 8 1/2
 Uhr im Hotel Monopol statt-
 findenden
Abendunterhaltung
 der Freien Vereinigung
 und des Consulats Karlsruhe
 der Allgem. Radfahrer-Union
 freundlichst eingeladen.
 Um zahlreiche Theilnahme
 bittet
 Der Vorstand.

**Zurückgefehete
 Tanzschuhe,**
 gute Sachen, jedoch kleine
 Nummern, zu Mt. 1.20
 bei
 J. & S. Hirsch,
 143 Kaiserstraße 143.

Möbel.
 Größtes Lager aller Arten
 Kasten- und Polstermöbel,
 ganze Zimmerausstattungen
 und Ausstattungen, Betten,
 Spiegel, Stühle, Bettfedern,
 Kopfkissen, etc. etc. billig.
 Das Renommirte und
 Aufarbeiten von Betten und
 Polstermöbeln wird bestens
 besorgt in eigener Werkstatt.
P. Hirt,
 Hüppnerstraße 36.

Grundstück.
 Ein großes Grundstück an der
 Karl-Wilhelmstraße ist sofort zu ver-
 pachten oder zu verkaufen. Näheres
 unter Nr. 2936 in der Exped. der
 „Bad. Presse“.
 3.1

Kaufe
 Partiewaren aller Art, ganze
 Waren-Lager, Schuhwaren sowie
 zurückgefehete Herrenkleider.
 Weibe nur kurze Zeit hier.
 Offert. erbeten an die Exped. der
 „Bad. Presse“ unter B. 2936.

Symphonion,
 gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht.
 Zu erfragen unter Nr. 2965 in der
 Expedition der „Bad. Presse“.

Möbelwagenverkauf.
 Ein Möbelwagen, sowie mehrere
 Rollen sind billig zu verkaufen.
 2894.3.1 Hüppnerstraße 32.

Divan!
 Zwei sehr schöne Divan sind aus-
 nahmsweise billig zu verkaufen. 2979
 Kaiserstr. 105, Hb., 2. St.

KARLSRUHE.
 Mittwoch den 7. Februar 1900
V. Abonnements-Konzert
 des Grossh. Hof-Orchesters
 (verstärkt durch auswärtige Künstler)
 im grossen Saal der Festhalle
 unter Leitung
 des Herrn Generalmusikdirektors **Felix Mottl,**
 unter gütiger Mitwirkung
 des Kgl. Preuss. Kammerängers Herrn **Ernst Kraus** aus Berlin, des Grossh.
 Hofchauspielers Herrn **Alfred Gerasch** und der Karlsruher „Liederhalle“.

PROGRAMM:
 1. „Rinaldo“, Cantate von Goethe (für Tenor-Solo, Männer-
 chor und Orchester, op. 50) J. Brahms.
 (Zum erstenmal in Karlsruhe.)
 2. **Achte Symphonie** (F-dur, op. 93) L. v. Beethoven.
 3. **Arie** des „Adolar“ aus „Euryanthe“ C. M. v. Weber.
 4. **Am Grab** C. M. v. Webers, Trauerfeier in Wort u. Ton R. Wagner.
 5. **Ouverture** zu „Euryanthe“ C. M. v. Weber.

Anfang 7 Uhr. Eröffnung der Kassen halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Einzelpreise:
 Saal nummeriert I. Abt. 4 Mk. 50 Pf. Parterre-Gallerie numm. I. Abt. 4 Mk. 50 Pf.
 II. 3 „ 50 „ II. 3 „ 50 „
 Balkon nummeriert I. Reihe 4 „ — „ Gallerie nummeriert 2 „ — „
 II. 3 „ — „ Saal nicht nummeriert 1 „ 50 „
 Gallerie nicht nummeriert 1 „ — „

Eintrittskarten für alle Plätze sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn
 Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachfolger), Kaiserstrasse 114, und an den Abendkassen, für
 nicht nummerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Doert (Ritter-
 strasse), Hans Schmidt (Rondellplatz), Fritz Müller, Kaiserstrasse 221, und Stadt-
 garten-Einnehmer Friedrich. 2699.2.1

Eingang und Garderobe für alle geraden Nummern Festhalle rechts.
 Eingang und Garderobe für alle ungeraden Nummern Festhalle links.

Generalprobe: Mittwoch den 7. Februar, Vormittags 1/2 12 Uhr.
 Karten hierzu à 1 Mk. 50 Pfg. sind an der Kasse, Festhalle rechts, zu haben.

Programme mit Text sind an den Abendkassen à 10 Pfg. zu haben.

**Pilsener Genossenschafts-Brauerei
 in Pilsen**
 wurde die hohe Auszeichnung zu Theil,
den Kaiserlichen Adler
 in Schild und Siegel führen zu dürfen.
 Der Generalvertreter: Wilhelm Geiger, Heidelberg.

Öffentliche Handels-Lehranstalt zu Leipzig.
 Beginn des 70. Schuljahres am 23. April.
 Auskunft über Einrichtungen und Gehalt der Anstalt erteilt
 Prof. H. Raydt, Director.
 561a.4.1

Adam Kümmer,
 Ingenieur und technisches Bureau,
 Karlsruhe, Steinstrasse 29. 2761.30.2
 Projektierung und Bauleitung.
 Spezialität: Be- und Entwässerungen.
 Flussschutzanlagen, Stribenanlagen.
 Fabrik- und Betonbauten. Elect. Lichtanlagen.

Restaurations zum Ritter,
 Kronenstrasse 46.
 Theile einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Be-
 kannten hierdurch mit, daß ich vom 1. d. M. ab nur einen prima Stoff
Lager- u. Exportbier aus der Brauerei S. Moninger
 zum Ausschank bringe.
 Für gute Rüge, reise Oberländer Weine und aufmerksame
 Bedienung ist bestens Sorge getragen und ladet hierzu freundlichst ein
Johann Förster.
 NB. Jeden Dienstag: Schlachtfest.

Grösste Masken-Garderobe Deutschlands.
 Größtes Versandt-Geschäft.
 24 000 fertige Costüme zum Verleihen auf Lager.
 Die Costüm-Fabrik
F. & A. Diring, München,
 Hochbrückenstraße Nr. 13,
 welche die größten historischen Festzüge seit Jahrzehnten
 ausstaltet, stellt ihr Aienlager in historischen, nationalen
 u. Carnivals-Costümes dem P. P. Publikum leihweise zur
 Verfügung. — Verandt nach Auswärts, einzelner Costüme
 sowie in großen Partien, ohne jede Breiberhöhung.
 Jlnstfr. Preis-Courant gratis und franko. 624a.5.1
A. Diring,
 tgl. württemb. und großherz. bad. Hoflieferant.
 Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“.

Für Damen,
 die geneigt, sich zu verehelichen und
 sich nach ein. glückl. Traut. Heim
 sehnen, bietet sich Gelegen., sich m.
 ein. Herrn von liebensw. Charakter,
 findel. Wittwer v. 43 Jahren, Be-
 sitzer einer Apotheke, vorerst noch auf
 dem Lande, beauf.
Heirath
 in Verbindung z. setzen. Diskret. zu-
 gesichert und verlangt. Gewünscht kath.
 Conf., nicht i. Haushalt, womögl.
 ein. musik. gebild., angenehm. Mensch
 verb. m. Herzensgüte, sowie Ver-
 mögen nicht unter 50 Tsd. Nur ernst-
 gen. nicht anonym. Offerten m. gef.
 Ang. der näher. Verhältn. vertrauensw.
 unter A. B. 582a durch d. Exped. 2.
 „Bad. Presse“.

Heiraths-Antrag.
 Ein aus Europa nach America aus-
 gewandter „Arbeiter“ (Millionär), der
 bis zur Verheirathung sein. geacht. Tochter
 sich in Europa aufhält, sucht a. d. Wege
 einen Schwiegersohn tabel. Aufst. Be-
 treffende ist 18 Jahre alt, bildschön,
 wohlgeb., spricht perf. deutsch, franz. u.
 engl., Violon. am Klavier, gehört ein.
 christl. Religi. an u. erh. vorläufig eine
 bereits bepon. Baarmitgift von 500 000
 Dollar. Obiger hat drei Töchter, und
 ist die ältere ebenfalls in Europa verb.
 Ausführl. direct. nicht anon. Anträge
 von nur ersten Bewerb. unt. Chiffre:
 „Hegonsollige Discretion 509“, Wien
 Hauptpostlageramt, nur gegen Schein.

Bäckerei.
 In guter Lage Karlsruhes ist eine
 mit neuem Kunstofen versehene
 Bäckerei Verhältnisse halber billig
 zu vermietzen eben. zu ver-
 kaufen. Gest. Offerten unter
 Nr. 2881 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.
2 Masken
 (Tyroler und schwab. Bauer),
 für kräftige Figur, billig aus-
 anzuleihen, eben. zu verkaufen,
 ebenso 2 Tyrolerinnen, für
 schlanke Figur. 2893
 Steinstraße 29, III.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 5. Februar, Abends 8 Uhr, findet bei Kamerad Müssinger, „Fähringer Löwen“, Ecke der Adlers- und Fähringerstraße, eine

Corpsversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Das Corps-Kommando. Schlachter. Schumann.

Bärenzwinger.

Samstag den 17. Februar:

Costüm-Ball

im Museumssaal.

Näheres ist aus dem im Zwinger und in der Stadtapotheke aufgelegten Programm zu ersehen. Es wird gebeten, namentlich wegen der bis zum 9. Februar zu bewirkenden Anmeldungen, baldigst hiervon Einsicht zu nehmen.

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde.

Sonntag den 4. Februar d. Mts., Nachmittags 1/2 4 Uhr, findet im Saale des Restaurants „Palmenarten“ (Herrenstraße Nr. 34) ein

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn R. Hähl aus Stuttgart, Dr. der Homöopathie (in Amerika promoviert).

statt über das Thema: „Die Lungentuberkulose, ihre Ursachen, Verhütung und Heilung“, zu welchem wir unsere Mitglieder und Freunde unserer Bestrebungen, sowie alle Interessenten freundlichst einladen. Damen sind willkommen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Achtung! Schneider! Achtung! Verband der Schneider (Filiale Karlsruhe).

Sonntag den 4. Februar, Nachmittags punkt 2 Uhr, findet im Gasthaus „Europäischer Hof“, Waldhornstraße 22,

Oeffentliche Versammlung

für Wochenarbeiter statt.

Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Wochenarbeiter am hiesigen Platze, und wie sind dieselben zu verbessern?

Referent Kollege Knopp aus Frankfurt a. M.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen unbedingt notwendig. NB. Umständehalber findet die nächste Mitgliederversammlung erst Dienstag den 6. d. Mts., Abends punkt 8 Uhr, statt. Tagesordnung: Revision der Tarifklasse I und II und Beratung der Tarifklasse III.

Die Lohnkommission.

Panorama Festhalleplatz Schlacht bei Lützen.

(Colossalrundgemälde). Bis zur Wegnahme des Bildes 2450* Eintrittspreis für ein Erwachsenen mit einem Kind 30 Pfennig.

J. L. Distelhorst, Grosshzgl. Hoflieferant Waldstrasse 32.

Speisezimmer

in über 22 verschiedenen Ausführungen. Alles unter Garantie. 688.6.4

Kinderwagen

empfehle in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung. Trotz dem bedeutenden Aufschlag, den die Kinderwagen in Folge der maßlosen Preissteigerung der Rohmaterialien in den Fabriken erfahren haben, bin ich in der angenehmen Lage, die bisherigen niederen Preise beizubehalten, da ich meine Abschlässe noch rechtzeitig vor Eintritt des Aufschlages gemacht habe. Es ist daher für Jeden, der einen Kinderwagen benötigt, zum Vortheil, sich denselben bei mir zu kaufen.

J. Hess, Spezialgeschäft für Kinderwagen,

Kaiserstraße 121 und Schützenstraße 20. Cataloge gratis. 2969.4.1

Rheinische Creditbank

Einbezahltes Aktienkapital M. 40,000,000. Reserven M. 10,000,000.

Filiale Karlsruhe

neues Bankgebäude Waldstrasse Nr. 1, Ecke Zirkel und Waldstrasse, übernimmt

unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes

a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande, b. Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung

(offene Depots)

auch Hypotheken u. dergl. Dokumente, ebenso Vormundschafts- und gesperrte Depots, sowie solche von denen die Nutznießung dritten Personen zusteht. Die zur Verwaltung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigentum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen aufbewahrt.

Ausser allen mit der Verwaltung von Werthpapieren zusammenhängenden Verrichtungen, als: Incasso der Coupons, Ueberwachung der Verloosungen und Kündigungen, Einklösung verlooster und gekündigter Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc. etc. sind damit verbunden:

1. Der An- und Verkauf von Werthpapieren.
2. Die Eröffnung laufender Rechnungen (Conti-Correnti).
3. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse.
4. Die Uebernahme von Baareinlagen gegen Zinsvergütung.

Seit Herstellung unseres neuen, vollständig feuersicheren Gebäudes, das ausschliesslich nur Bankzwecken dient, sind wir in der Lage, unseren Klienten durch zweckmässige Einrichtungen die grössten Bequemlichkeiten und durch die Anlage unserer Tresors die höchste Sicherheit zu bieten. Die Tresors sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellt und gewähren die denkbar grösste Garantie gegen jegliche Gefahr.

Des Weiteren empfehlen wir zur Selbstverwaltung von Vermögen die in dem Untergeschoss unseres Neubaus in feuer- und diebstahrsicheren, mit Stahlpanzerung nach neuestem System versehenen und ebenso verschliessbarem Gewölbe eingerichteten

Stahlkammern (Safes)

unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Für die hierbei mit der Verwaltung entstehenden notwendigen Manipulationen, wie Abtrennung von Coupons etc., sind mehrere praktisch eingerichtete, vollständig abgeschlossene Räumlichkeiten zur speziellen Benutzung der Miether dieser Stahlkammern vorhanden. Zur weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

Filiale der Rheinischen Creditbank, Karlsruhe.



Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.

4. bis mit 10. Februar:

Nordsee-Bäder:

Borkum, Norderney, Helgoland, Wyk-auf-Föhr, Sylt etc. etc.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 2810.3.1

Zahn-Atelier

von 1866*

Lina Owitz,

Kaiserstrasse 107.

Karl Fr. Müller, Amalienstr. 7.

Großes Lager in

lackirten, emaillirten und

Majolika-

herden, sowie

Herden f. Gas

und Kohle.

Stinkende und jugige

Aborte

macht man sofort

gerudlos u. luftdicht

mit meinem bekannten

Pat.-Closet-Einsatz,

der von Jedermann leicht an-

zubringen und ebenso wieder

weg zu machen ist; daher be-

sonders für Miethe zu

empfehlen! 80684*

Spezial-Geschäft

für Closet-Anlagen

Wilhelm Göttle,

Karlsruhe.



Der Kinder Lieblingspuppe ist

Vogeley-Pudding.

Vogeley-Puddingpulver in Packehen

20, 15 und 10 Pfg. überall erhältlich.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik,

Adolf Vogeley, Hannover.

Ku gros bei: Jac. Trotter,

10,7 Durlacher Allee 44. 5872*

Heirath, 350 Damen m. gr. Vermög.

wünschen Heirath. Prospekte unentf.

Journal Charlottenburg, 2. 581a, 11.2

Geschäfts-Uebergabe u. Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft diene hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich unter Heutigem, das von meinem sel. Vater im Jahre 1852 gegründete Geschäft (Schirme, Handschuhe und Cravatten) mit allen Aktiven; die Passiva werden von mir berichtet; meinem Bruder Friedrich Müller, durch Kauf abgetreten habe.

Für das mir in so hohem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in gleicher Weise auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

K. Appenzeller Wwe.

Auf Obiges bezugnehmend, bitte ich die verehrten Kunden, das meiner Schwester gütigst geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, gestützt auf meine langjährige Thätigkeit in genannten Branchen, durch vortheilhaften Einkauf, sowie bekannte Reellität, gut und billig zu bedienen und das Geschäft noch mehr zu vergrößern.

Hochachtungsvoll

L. Müller's Schirmfabrik

(K. Appenzeller's Nachf.)

Inhaber: Friedrich Müller, Herrenstrasse 20.

Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Münsters in Freiburg i. Br.

Ziehung vom 10. bis 13. Februar 1900

5002 Geldgewinne und 1 Prämie von 75000 Mark

Planmässige Hauptgewinne:

50,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2 à 3000, 5 à 2000, 10 à 1000, 20 à 500 Mark u. s. w.

Das zuletzt gezogene Loos erhält zu dem planmässigen Gewinn ausserdem noch obige Prämie von 75,000 Mark, also bis 125,000 Mark.

Loose à 3 Mk. versendet gegen Einsendung von 3 Mk. 10 Pfg. in Marken oder Posteingahlung von 3 Mk. 15 Pfg. oder Nachnahme von 3 Mk. 35 Pfg.

die Münsterbauvereinskasse

in Freiburg im Breisgau. 365a.10.4

Ziehungslisten kosten 10 Pfg. extra.

Christ. Oertel, Karlsruhe,

Kaiserstr. 101/103,

Manufacturwaaren-

seiten- u. Ausstattungs-

Geschäft.

Großes Lager

verschiedener Betten,

Bettstellen, Bett-

federn, Flaum,

Kopfhaare, Stepp-

decken, Wolldecken,

Biquedecken,

Baumwoll- und

Seidenwaaren, f. w.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmers-Einrichtungen

in allen Stylarten.

17452*

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Perfekte Damenschneiderin

empfehle sich zur Anfertigung ein-

facher und hochleganter Damen-

und Kindergarderobe. Unter Sit

bei mäßigen Preisen. Frau Ros,

Kaiserstr. 122, Eing. Waldstr. 292B

Hausverkauf.

Ein in der Schützenstrasse, nahe

beim Stadgarten, in gutem Zustande

befindliches Haus mit großem Hof

und etwas Garten ist preiswerth

zu verkaufen. Gest. Offerten bitte

man unter Nr. 2951 in der Exped.

der „Bad. Presse“ abgeben zu wollen.

Ein Hochzeits-Anzug.

noch ganz neu, ist billig zu verkaufen.

868 Schützenstrasse 20, 2. Stod.

Reisetoffer.

mehrere mit Einlagen, sowie einige

Dienstbotenbetten und Schränke

sind billig zu verkaufen. 2949

Gottelshausstrasse 55, 2. St. 13.